

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Brasilien

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5300000 – 77001

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	
Karten	
Staats- und Verwaltungsaufbau	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr	
Reiseverkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Sozialprodukt	
Zahlungsbilanz	
Entwicklungsplanung	
Entwicklungshilfe	
Wichtige Entwicklungsindikatoren	
Quellenhinweis	

Introductory remark	3
Maps	4
State, government, administration	6
Comments on tables	6
Tables	
Climate	11
Area and population	12
Public health	14
Education	15
Employment	16
Agriculture, forestry, fisheries	17
Production industries	20
Foreign trade	23
Transport and communications	27
Tourism	28
Money and credit	29
Public finance	29
Prices and wages	31
National product	33
Balance of payments	34
Development planning	35
Development assistance	36
Major development indicators	37
Sources	38

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard
ha ₂	= Hektar	hectare			(USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl ₃	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Cr\$	= Cruzeiro	cruceiro		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann. More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Brasilien 1977
(lfd. Nr. 1) abgeschlossen im Dezember 1976
Compilation work concluded in December 1976

Erschienen im Januar 1977
Published in January 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

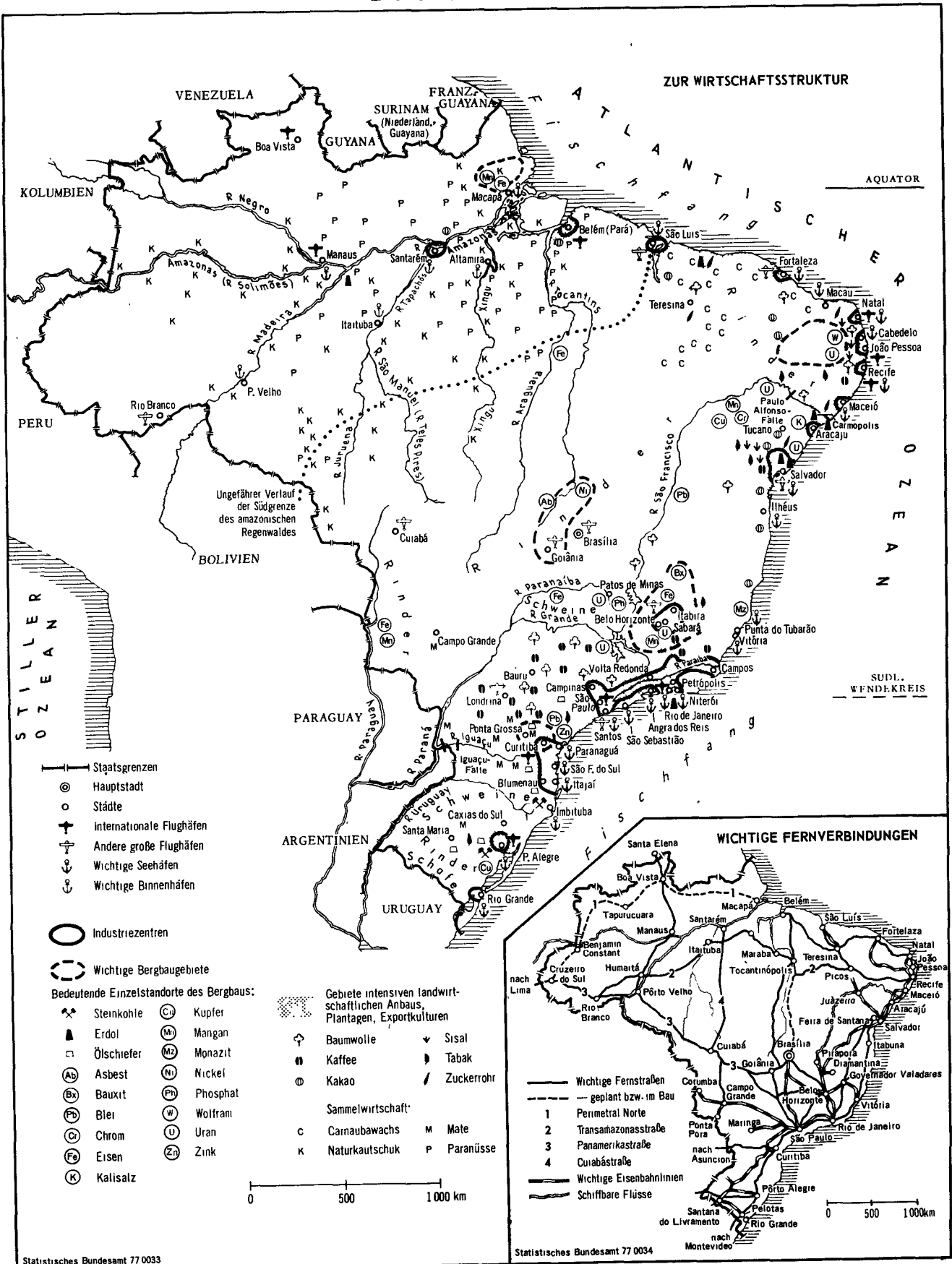
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BRASILIEN



BRASILIEN



Staats- und Verwaltungsaufbau

Brasilien (Brasil; República Federativa do Brasil) ist eine präsidentiale Bundesrepublik. Seit dem Militärputsch von 1964 wurde die Verfassung mehrfach geändert, zuletzt am 17. Oktober 1969. Insbesondere wurde die Stellung der Exekutive gegenüber der Legislative und die der Zentralgewalt gegenüber den Einzelstaaten gestärkt. Der Entwurf einer weiteren Verfassungsänderung ist im Juli 1972 vom Kongreß gebilligt worden.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 15. März 1974 General Ernesto Geisel (Vorgänger seit Oktober 1969 war Emilio Garrastazú Médici). Er ist mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet. Die Amtszeit des Präsidenten und des Vizepräsidenten (General Adalberto Pereira dos Santos) beträgt fünf Jahre. Das Parlament besteht aus Senat und Abgeordnetenhaus. Der "Rat für nationale Sicherheit", dem außer dem Staatspräsidenten und den Ministern die führenden Offiziere angehören, nimmt seit Anfang 1968 einen erheblichen Teil der Regierungsfunktionen wahr. Bei den Wahlen vom November 1974 entfielen von den 364 Parlamentssitzen (und 66 Senatoren) 218 (46) auf die "Aliança Renovadora Nacional" (ARENA) und 143 (20) auf das "Movimento Democrático Brasileiro"/MDB (Modebras). Es besteht Wahlpflicht für alle Bürger zwischen 18 und 65 Jahren, Wahlrecht für Bürger über 65 Jahre

und Offiziere. Mannschaftsdienstgrade und Analphabeten (zusammen etwa 40 % der erwachsenen Bevölkerung) besitzen kein Wahlrecht.

Die Verwaltungseinteilung ist föderalistisch. Sie gliedert das Land in 22 Bundesstaaten, vier Bundesterritorien und den Bundesdistrikt um die Hauptstadt Brasília. Den Staaten und Territorien nachgeordnet sind Amts- oder Gemeindebezirke (Municípios), die z. T. weiter in Distrikte (Distritos) unterteilt werden. Jedes Bundesland hat einen Gouverneur sowie eine eigene Verfassung und Gesetzgebung, die jedoch mit den verfassungsmäßigen und gesetzlichen Grundsätzen des Gesamtstaates übereinstimmen müssen. Die Verwaltung innerhalb der Bundesländer ist straff zentralisiert. Die Territorien unterstehen unmittelbar den Bundesbehörden.

Brasilien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) des Vertrages über das La Plata-Becken. Am 18. Oktober 1975 haben Brasilien und weitere 22 Staaten Lateinamerikas und des karibischen Raumes in Panama die Dokumente für die Schaffung des lateinamerikanischen Wirtschaftssystems (SELA) paraphiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Brasilien nimmt mit 8,5 Mill. km² fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinents ein. Rund ein Drittel der Grenzlänge von über 23 000 km bildet die Atlantikküste. Außerhalb des Festlandsgebiets gehören einige kleine Atlantikinseln zu Brasilien (Fernando de Noronha, Trindade do Sul, Martin Vaz, Rocas-Atoll). Den Hauptteil des Landes bilden zwei Großlandschaften: im Norden und Nordwesten das Amazonastiefland, im Osten und Südosten das brasilianische Berg- und Tafelland. Charakteristisch für diese Großlandschaften ist die Weiträumigkeit der Ebenen und Hochländer. 40 % der Fläche liegen weniger als 200 m über dem Meeresspiegel, nur etwa 3 % höher als 900 m. Innerhalb des Berglandes verlaufen parallel zur Küste Höhenzüge, die besonders im Süden (Serra do Mar) dicht an das Meer treten. Nach Süden laufen sie zum La Plata-Flußsystem hin aus. Die Gebirgskzüge des Binnenlandes (Serra da Mantiqueira bis 2 790 m hoch) treten im Norden weiter von der Küste zurück (Serra do Espinhaço) und sinken schließlich in Tafelländern und flachen Höhen (Chapada Diamantina) zum Amazonasbecken ab.

Brasilien besitzt eines der ausgedehntesten Flußsysteme der Welt. Das Stromsystem des Amazonas umfaßt außer dem 6 240 km langen Amazonas selbst 17 Nebenflüsse, die länger als der Rhein sind. Dichte Äquatoriale Wälder - die größte im innertropischen Klimagebiet liegende Waldfläche der Erde - und ausgedehnte Savannenebenen finden sich in diesem Teil des Landes (Anfang der 70er Jahre erstmals durch Luftbild-Radar-Aufnahmen genauer kartiert). Weitere wichtige Flüsse sind die Oberläufe von Paraguay, Paraná und Uruguay. Brasilien zeigt deutliche Übergänge vom innertropischen Äquatorialklima im Norden bis zum subtropischen Klima im Süden. Im Norden treten bei hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Niederschlägen (bis

über 3 000 mm im Jahr) Jahresmitteltemperaturen zwischen 25 und 27° C auf. Weiter südlich gibt es mehrmonatige Trockenzeiten. Eine zweite Zone hoher Niederschläge (durch Passatwinde bedingt) liegt an der Ostküste. Erhöht durch Steigungsregen an der Serra do Mar betragen die Niederschlagsmengen auch südlich von Rio de Janeiro bis über 3 000 mm. Dagegen leidet das Innere Ostbrasilien im Regenschatten der Küstengebirge häufig unter schweren Dürren. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Aufgrund des Volkszählungsergebnisses vom September 1970 betrug die jährliche Bevölkerungszunahme 2,9 %. Sie war damit geringer als die bis dahin geschätzte Quote von 3 %. Amtliche Stellen schätzen die Zuwachsraten auf gegenwärtig 2,8 % jährlich. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Genf, waren 1975 über 40 % der Einwohner unter 15, nur etwa 4 % über 65 Jahre alt. Die mittlere Lebenserwartung liegt bei 61 Jahren (1970). Die regionale Verteilung der Bevölkerung ist infolge historischer und natürlicher Gegebenheiten sehr ungleich. Dicht besiedelt sind vor allem die Küstengebiete im Osten und Südosten. Zum Landesinnern, nach Westen und Nordwesten hin, geht die Bevölkerungsdichte schnell zurück. Weite Gebiete des Amazonasbeckens sind praktisch menschenleer. In den Regionen Nordosten, Südosten und Süden mit ihren Ballungsgebieten leben auf gut einem Drittel der Landfläche etwa 90 % der Gesamtbevölkerung. Rd. 60 % der Bevölkerung leben heute in Städten, ein wachsender Teil davon in Elendsvierteln (Favelas).

In der Bevölkerung überwiegt der Anteil weißer Lusobrasilianer (etwa 60 %, meist portug., ital. und span. Abstammung). Im Süden des Landes sind bis zu 85 % der Einwohner Weiße. Die Plantagengebiete des Nordostens und Ostens haben aufgrund der früher aus Afrika eingeführten Sklaven einen hohen Bevölkerungsanteil von

Negern. Da es offiziell keine Rassentrennung gibt, ist eine zahlenmäßig starke Mischlingsbevölkerung (etwa 25 % Mestizen, Mulatten) entstanden. Die geringen Reste der indianischen Urbevölkerung (nur noch einige 10 000) leben sehr verstreut meist im Norden und Westen des Landes. Die Amazonasstämme sind überdies in ihrer Existenz durch die Erschließung des Urwaldtieflandes bedroht (Krankheiten, Jagd-Sammelwirtschaft-Lebensraum, Sozialstrukturen). Landessprache ist Portugiesisch mit einigen brasilianischen Besonderheiten. Viele Einwanderer in geschlossenen Siedlunginseln sprechen noch ihre Heimatsprache. Tupi ist die Sprache der ostbrasilianischen Küstenstämme. Im Grenzgebiet zu Paraguay dient Guarani regional als Umgangssprache. Kirche und Staat sind verfassungsgemäß getrennt. Etwa 92 % der Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, rund 5,2 % sind Protestanten.

Gesundheitswesen: Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den letzten Jahren gebessert, doch dürften Sterblichkeit und Kindersterblichkeit noch immer zu den höchsten in Lateinamerika gehören. Alle amtlichen Zahlenangaben zum Gesundheitswesen - insbesondere die Statistiken der Erkrankungen und Todesursachen - sind lückenhaft und unvollständig. Sterbefälle werden beispielsweise nur für die Hauptstädte der Einzelstaaten gemeldet. Neuerkrankungen sind (mit Ausnahme der Lepra) nur sehr ungenau erfaßt.

Die Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege sind unzulänglich ausgestattet. Ärzte und Einrichtungen des Gesundheitswesens sind regional ungleichmäßig verteilt: drei Viertel aller Krankenhausbetten befinden sich im Süd- und Südostteil Brasiliens, in denen knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben. Die staatliche Seuchenbekämpfung gilt vor allem der Lungentuberkulose, der Lepra, der Malaria und dem Gelbfieber sowie der Bilharziose. Besonders schwierig ist der Kampf gegen die Malaria, die noch im größten Teil des Landes eine Gefahr bildet. 1974 wurden 291, in den ersten 3 Quartalen 1975 157 Neuerkrankungen an Pest gemeldet. Von der Regierung Geisel wurde ein besonderes Ministerium für Sozialversicherung und Sozialfürsorge geschaffen; mit dessen Hilfe soll die medizinische Betreuung wesentlich verbessert werden.

Bildungswesen: Das gesamte Schulwesen untersteht der Aufsicht des Bundeserziehungsministeriums. Daneben bestehen eigene Unterrichtsbehörden bei den Bundesländern und in den Gemeinden. Neben den öffentlichen Schulen gibt es zahlreiche Privatschulen (vorwiegend der kathol. Kirche). Es werden große Anstrengungen - auch durch Erwachsenenbildung - unternommen, die Analphabetenquote (1970 32 %, 1974 25 bis 30 %) zu senken. In den einzelnen Landesteilen ist der Stand des Bildungswesens jedoch entsprechend der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sehr unterschiedlich. Besonders im Nordosten und allgemein in ländlichen Siedlungsgebieten ist der Anteil der Analphabeten noch immer sehr hoch. Es fehlt an Schulen, Lehrmitteln und Lehrern. Trotz der in der Verfassung verankerten allgemeinen Schulpflicht (von vier Jahren zwischen dem 7. und 11. Lebensjahr) wird nur ein Teil (ca. 80 %) der Schülerjahrgänge zur Einschulung erfaßt. Von Bedeutung ist die mangelhafte Schulbildung auch für das politische Leben; wer nicht lesen und schreiben kann, hat kein Wahlrecht. Viele Lehrkräfte üben wegen des niedrigen Gehalts neben dem Unterricht eine zweite Erwerbstätigkeit aus.

Erwerbstätigkeit: Für die Situation der Erwerbstätigen in den Städten ist vielfach ein Zustrom von ungelerten, großenteils auch lese- und schreibunkundigen Kräften aus den ländlichen Gebieten kennzeichnend. In der Landwirtschaft sind gut 44 % der Erwerbspersonen beschäftigt, in der Industrie rd. 18 % und im Dienstleistungssektor im weitesten Sinne etwa 33 %. Der Umfang der Arbeitslosigkeit ist statistisch nicht zu erfassen; neben der Erwerbslosigkeit im engeren Sinne ist die Saisonarbeitslosigkeit bzw. jahreszeitlich wechselnde Unterbeschäftigung besonders in der Landwirtschaft sehr verbreitet. Das Ausmaß der "versteckten" Arbeitslosigkeit dürfte beträchtlich sein. Zahlreiche Arbeitskräfte üben zwar eine Tätigkeit aus, ihre Produktivität ist jedoch gering. Diese "Unterbeschäftigung", z. B. durch überhöhten Personalstand bei Verwaltungen oder Betrieben aufgrund angeblich sozialer Sicherungen (Unkündbarkeit), dürfte von erheblichem Gewicht sein.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Rd. 44 % der erwerbstätigen Bevölkerung sind heute noch in der Landwirtschaft tätig. Die Wachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion lag 1974 bei 8,7 % (geplant waren rd. 8 %). Die Produktion nahm 1975 nur um 3,4 % zu, vor allem infolge der niedrigen Kaffee-Ernte. Außerdem kamen klimatische Einflüsse (Fröste und Überschwemmungen in den Hauptanbaugebieten) sowie weitere Ernteeinbußen bis zu 30 % bei Zuckerrohr, Weizen und Baumwolle hinzu. Lediglich bei Mais sowie Reis war eine bessere Ernte und bei Soja sogar ein um rd. 25 % höheres Ergebnis als im Vorjahr zu verzeichnen. Für die Agrarproduktion 1976 wird vom brasilianischen Statistischen Bundesamt ein Wachstum von 4,6 % vorausgeschätzt. Vom Gesamtexportwert entfallen drei Viertel auf land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Staatliche Maßnahmen zur Förderung des Agrarsektors, insbesondere die Garantie der Mindestpreise, haben sich günstig ausgewirkt. Der Zahl nach überwiegen Klein- und Mittelbetriebe, der Fläche nach jedoch die Großbetriebe. Wiederholt eingeleitete Reformprogramme auf dem Agrarsektor führten zu keinen bemerkenswerten Veränderungen. Die Regierung bemüht sich, die landwirtschaftlichen Flächen durch Bewässerung zu erweitern. Erhöhte finanzielle Unterstützungen sieht der Staat für das Genossenschaftswesen vor. Im Rahmen des Entwicklungsplanes 1975 bis 1979 sollen in die Landwirtschaft rd. 91 Mrd. Cr\$ investiert werden. Wichtigste Ziele sind die Erhöhung des Mechanisierungsgrades und die Selbstversorgung mit Düngemitteln. Das mittlere Wachstum der Agrarproduktion soll 7 % betragen (im letzten Jahrzehnt 4 %).

Nur etwa 4 % der Gesamtfläche werden von Ackerland eingenommen. Die Nahrungsmittelherzeugung deckt überwiegend den heimischen Bedarf. Bei einigen Produkten, wie Reis, Mais und Südfrüchten, werden Ausfuhrüberschüsse erzielt. Dem Exportwert nach steht Kaffee an erster Stelle, es folgen Baumwolle, Zucker, Kakao und Ölkuchen (Soja). Brasilien ist bis heute mit etwa einem Drittel der Welterzeugung der größte Kaffeeproduzent der Erde. Das Hauptanbaugebiet in Nord-Paraná liefert etwa 50 % der gesamten Produktion. Die Kulturen werden durch zahlreiche Schädlinge und Krankheiten, vor allem den "Kaffeerost", bedroht. Infolge des Überangebots an Kaffee auf dem Weltmarkt zahlt der Staat Rodeprämien. Auf den freiwerdenden Flächen sollen u. a. Baumwolle, Sojabohnen, Bohnen und Weizen angebaut werden, um die einseitige Abhängigkeit vom

Kaffee (über 90 % in 4 Staaten: São Paulo, Minas Gerais, Espírito Santo und Paraná) zu ver ringern. Das Zentrum der Baumwollproduktion (4. Stelle Welterzeugung) hat sich vom Nord-osten des Landes, der die größten Anbauflächen besitzt, nach dem Süden (55 % in São Paulo und Paraná) verlagert. In der Rohrzuckerproduktion hat das Land Kuba längst überholt und steht nach Indien an zweiter Stelle. Im Sisalanbau (Bahia) ist Brasilien vor Tansania das wich- tigste Erzeugungsland. Sehr bedeutend ist auch der Kakaoanbau (Bahia); das Land belegt unter den Weltproduzenten den dritten Platz nach Ghana und Nigeria. Im Rahmen eines nationalen Programmes (Programa Nacional de Extensão da Cacaucultura-Procacau-) wird eine Verdreifachung der gegenwärtigen Kakaoproduktion auf rd. 700 000 t bis 1992 angestrebt. Einen außerordentlichen Boom hat die Sojabohne er- langt (weltweite starke Nachfrage ist hier An- reiz gewesen).

Als Grundnahrungsmittel werden im ganzen Land Maniok, Bohnen, Mais, Reis und Bananen ange- baut. Ferner sind Kartoffeln und Süßkartoffeln (Bataten), Zwiebeln und Tomaten verbreitet. Ne- ben tropischen Früchten (u. a. Bananen, Mango, Abacate, Apfelsinen, Feigen und Ananas) gedei- hen im südlichen Hochland auch Früchte der ge- mäßigten Zone (Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Wein- trauben). Schließlich ist noch eine Reihe von agrarischen Erzeugnissen zu nennen, die z. T. angepflanzt, z. T. als Forst-Nebenprodukte ge- sammelt werden: Mate (-tee, Yerba Matê), Tee, Jute, andere Faserpflanzen, Pfeffer, Naturkau- tschuk (ein Regierungsprogramm sieht die Ver- doppelung der Naturkautschukproduktion inner- halb von acht Jahren vor), Kokos-, Kaschu-, Paranüsse, andere Wildnußarten und Erdnüsse. Die Hektarerträge liegen allgemein unter dem Weltdurchschnitt, da in der Selbstversorgungs- wirtschaft oft noch primitive Anbaumethoden üblich sind. Doch ist der Anbau in der Südre- gion moderner als im übrigen Land und zeitigt dementsprechend z. T. hohe Erträge.

Den größten Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche bilden Weiden, überwiegend Naturwei- den, die eine bedeutende Viehhaltung ermögli- chen. Die Viehwirtschaft trägt zum gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert etwa ein Viertel bei. Hauptsächlich werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde gehalten, ferner sind Maultiere und Esel weit verbreit- et. In den Räumen intensiven Ackerbaus außer- halb der Plantagengebiete ist die Tierzucht heute am besten entwickelt. Für die nahe Zu- kunft ist beabsichtigt, Großländereien im Ama- zonasgebiet zwischen 66 000 und 72 000 ha zur Nutzung für Viehzucht- und Aufforstungsprojek- te zum Verkauf anzubieten.

Der Anteil der Wälder an der Gesamtfläche Bra- siliens wird noch mit etwa 60 % angegeben; der vorherrschende immergrüne tropische Regen- wald liegt zu mehr als drei Vierteln in den nordwestlichen Landesteilen (Amazonien). Der größte Teil der Holzgewinnung (auch für die Ausfuhr) stammt jedoch bisher aus den bereits weitgehend zerstörten Wäldern der südlichen Bundesländer. Große Waldflächen wurden gerodet, um Kulturland zu gewinnen oder um den Brenn- holzbedarf zu decken. Ein Gesetz über die Nut- zung, den Schutz und die Entwicklung des Wald- bestandes wurde 1966 erlassen. Vereinzelt Auf- forstungsprogramme ersetzen bisher jedoch nur einen geringen Bruchteil der gerodeten oder abgeholzten Waldflächen.

Die Fischerei ist noch unzureichend entwickelt. Insbesondere fehlen moderne Fahrzeuge und Fanggeräte. Die Fänge bestehen zu drei Vierteln aus Seefischen und anderen Meerestieren, zu einem Viertel aus Süßwasserfischen. Brasilien hat, dem Beispiel anderer südamerikanischer

Länder folgend, im März 1970 seine Fischerei- schutzzone durch einseitige Erklärung auf 200 Seemeilen erweitert.

Produzierendes Gewerbe: Der Anteil des produzierenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt hat 1973 rd. 27 % (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei rd. 12 %) betra- gen. Die Standorte der Industrie zeigen eine Konzentration im Südosten des Landes (auf die Bundesländer São Paulo, Minas Gerais und Rio de Janeiro entfallen rd. 70 % aller Industrie- beschäftigten und 77 % der Gesamtproduktion). Besonderen Rang in der Entwicklungspolitik hat der weitere Ausbau der Schwerindustrie. Zu den Wachstumsindustrien zählen der Maschinenbau, die Elektro- und elektronische Industrie, der Fahrzeug- und der Schiffbau.

Der Verbrauch von Elektroenergie hat infolge des starken Wirtschaftswachstums in den letz- ten Jahren um über 10 % jährlich zugenommen. Von 1972 bis 1975 konnte eine Kapazitätsstei- gerung von jährlich durchschnittlich 12,6 % erreicht werden. Allein von 1975 zu 1976 be- trug die Wachstumsrate der installierten Lei- stung 15,7 %. Gleichzeitig stieg der Stromver- brauch um 10,2 % von 61 940 auf 68 249 GWh. Die öffentliche Versorgung erfolgt heute zu über 70 % durch gemischtwirtschaftliche Versorgungs- betriebe (wie z. B. die Elektrobrás), im übrigen durch private Unternehmen, die zum Teil in ausländischem Eigentum stehen. Rd. 92 % der Elektroenergie werden in Wasserkraftwerken ge- wonnen. Das bedeutendste im Bau befindliche Wasserkraftwerk ist das Urubupungá- Projekt am Paraná (Bundesland São Paulo) mit einer ge- planten Endkapazität von 4 600 MW. Anfang 1974 wurde mit dem Wasserkraftwerk Ilha Solteira am Paraná das größte Wasserkraftwerk Südamerikas (mit einer bisher installierten Leistung von rd. 2 000 MW) in Betrieb genommen. 600 km flu- ßab soll das größte Kraftwerk der Welt (Itaipú, 11 000 MW) für 3 Mrd. US-\$ errichtet werden. Bis 1977 soll die erste Ausbau-Stufe des Fern- kraftwerkes Angra dos Reis bei Rio de Janeiro fertiggestellt werden.

Das Land besitzt vielfältige und z. T. sehr reiche Bodenschätze; sie sind erst zu einem ge- ringen Teil erschlossen. Vor allem im "Pionier- gebiet" des Amazonasbeckens werden laufend neue Vorkommen entdeckt. Einer rascheren Er- schließung stehen in erster Linie die Weiträu- migkeit des Landes und die fehlende Verkehrs- aufschlüsselung entgegen. Die in Brasilien fest- gestellten Vorräte an Eisenerz gehören zu den größten bekannten Lagerstätten der Erde (nach der letzten veröffentlichten amtlichen Sta- tistik [Stand 1973] besitzt Brasilien nachge- wiesene Eisenerzreserven von rd. 23 Mrd. t so- wie wahrscheinliche Reserven von etwa 46 Mrd. t). Zur besseren Versorgung des Landes mit Rohstoffen wie auch zur Förderung der ex- portfähigen Produktion wurde 1969 die Gesell- schaft zur Erforschung der Bodenvorkommen (Companhia de Pesquisa de Recursos Minerais) gegründet. Größte Bergwerksgesellschaft ist die überwiegend staatliche "Companhia Vale do Rio Doce". Sie betreibt eine Eisenbahnlinie, über die ein Großteil des Eisenerzes zu den Häfen Vitória und Ponta do Tubarão befördert und z. T. auf eigenen Schiffen ausgeführt wird. Brasilien hat 1975 rd. 72 Mill. t Eisenerz exportiert und war damit größter Exporteur. Wirtschaft- lich wichtig sind u. a. die Vorkommen an Mangan, Zinn, Kupfer, Chrom, Zirkon, Nickel, Zink, Blei, Wolfram, Titan, Thorium, Uran, Bauxit, Gold, Silber, Platin, Diamanten sowie anderen Edel- und Halbedelsteinen. Der regelmäßige Abbau der 1975 entdeckten Phosphat- vorkommen von Patos de Minas und Corimandel soll in Kürze beginnen. Die Erdölsuche und -ge-

winnung erfolgt bisher nur durch eine staatliche Monopolgesellschaft (PETROBRÁS). Seit Oktober 1975 dürfen auch ausländische Gesellschaften Schürfrechte auf brasilianischem Boden erwerben. Zentren der Förderung (seit 1969 über 8 Mill. t jährlich) liegen in der Bucht von Bahia (Recôncavo), bei Tucano/Bahia sowie bei Carmópolis/Sergipe. Im Küstenschelf des Bundesstaates Rio de Janeiro wurden weitere Vorkommen entdeckt. Im Amazonasbecken werden weitere, größere Erdöllager vermutet. Gegenwärtig deckt Brasilien seinen Bedarf an Erdöl nur zu knapp einem Viertel aus eigenen Lagerstätten. Es wird erwartet, daß der Bedarf in den achtziger Jahren aus eigener Förderung gedeckt werden kann. Unter weiten Teilen Südbrasilien lagern Ölschiefer. Steinkohle wird hauptsächlich in den Südstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina gewonnen. Eines der bedeutendsten Kohlevorkommen der Erde liegt nach Angaben eines geologischen Konsortiums im Bundesstaat Amazonas, nahe der Grenze zu Peru und Kolumbien.

Brasilien gehört zu den relativ am stärksten industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Die verarbeitende Industrie liefert ein breites Sortiment von Waren, das von Verbrauchsgütern bis zu Schwermaschinen, Schiffen und sonstigen Investitionsgütern reicht. Dabei werden weitgehend heimische Rohstoffe verwendet. Nach der Zahl der Beschäftigten (Schätzung für 1973) steht die Nahrungs- und Genußmittelindustrie an der Spitze aller Industriezweige, gefolgt von der Textilindustrie. In der Eisen- und Stahlindustrie gibt es eine Anzahl leistungsfähiger Großbetriebe. Ein Zentrum eisenerzorientierter Stahlwerke befindet sich im Raum Belo Horizonte - Sabará - João Monlevade. Die Verhüttung von NE-Metallen (Aluminium, Kupfer u. a.) ist angelaufen oder in Vorbereitung. Wichtig ist ferner die Verarbeitung von Mineralöl (mehrere Erdölraffinerien). Eine petrochemische Industrie befindet sich im Aufbau. Das Volkswagenwerk (VW do Brasil S.A.) ist mit rd. 20 000 Beschäftigten der größte Industriebetrieb Brasiliens. Erwähnenswert ist auch die Erzeugung von Aluminium, Papier, Zement und Baustoffen, Metallwaren, Glaswaren, Produkten aus Porzellan, Kautschuk, Holz und Leder. Die Wirtschaft ist bereits in der Lage - über die Binnenversorgung hinaus - Industriewaren zu exportieren (insbes. Schuhe, Maschinen, Baumwollstoffe). Trotz günstiger Entwicklung der Bauwirtschaft ist der Mangel an Wohnbauten erheblich; besonders kritisch ist die Situation in den Großstädten.

V e r k e h r : Der Süden und Südosten des Landes sowie Teile des Nordostens sind bisher am besten erschlossen. Eisenbahnlinien und Straßen werden seltener, je weiter man nach Norden und Nordwesten vordringt. Die Eisenbahnen sind überwiegend im Besitz des Bundes (Rêde Ferroviária Federal S.A.). Ein Teil gehört den Bundesländern oder privaten in- und ausländischen Gesellschaften; sie spielen jedoch als Verkehrsträger nur eine untergeordnete Rolle. Die meisten Strecken, häufig nur Stichbahnen, verlaufen in einem Streifen bis etwa 500 km von der Küste entfernt. Ausnahmen bilden die Linie São Paulo - Corumbá (nach Bolivien), die Anfang 1968 fertiggestellte Strecke nach Brasília und die Madeira-Mamoré-Bahn in Rondônia. Die Leistungsfähigkeit der Bahnlinien ist unbefriedigend; wechselnde Spurweiten, der schlechte Zustand vieler veralteter Anlagen, zu geringe Schnelligkeit und Sicherheit des Betriebs lassen keine genügende Effektivität zu. Mit dem Weltbankkredit von 175 Mill. Cr\$ sollen die Anlagen im Rahmen des Entwicklungsplanes 1975/79 ausgebaut und modernisiert werden (u.a. Elektrifizierung der Hauptstrecken).

Der Straßenverkehr wird durch natürliche Gegebenheiten (Entfernungen, Oberflächenverhältnisse, tropisches Klima mit starken Regenfällen) ebenfalls erschwert. Trotzdem hat der Ausbau des Straßennetzes in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht. Der größte Teil der Straßen ist ohne feste Decke und deshalb nicht ganzjährig zu befahren. Neben dem Süden und Teilen des Ostens besitzt der Nordosten des Landes das dichteste Straßennetz. Die größte Bedeutung kommt den asphaltierten Fernstraßen zu, die von Rio de Janeiro und São Paulo ausgehen bzw. Brasília mit einzelnen Landesteilen verbinden. Im Personenverkehr ist das ausgedehnte Omnibusliniennetz von besonderer Bedeutung. Das wichtigste Einzelprojekt, die südlich des Amazonas über 2 000 km vom Atlantischen Ozean bis zur peruanischen Grenze führende "Transamazônica" ist im Bau. Eine zweite von Süden nach Norden durch das Amazonasgebiet führende 1 777 km lange Straße, die Cuiabá im zentralen Bundesstaat Mato Grosso mit dem Amazonashafen Santarém verbindet, wurde im Oktober 1976 eingeweiht. Beide zusammen sollen als Achse dienen, die eine Bevölkerungsbewegung hin zu den weiten und fruchtbaren Gebieten der Staaten Maranhão und Pará und der zentralen Hochebene auslösen sollen.

Die Binnenschifffahrt ist trotz 52 000 km schiffbarer Binnenwasserstraßen nur wenig entwickelt. Dagegen kommt der Seeschifffahrt im Warenverkehr mit dem Ausland eine überragende Bedeutung zu. Im Süden und Osten wirkt sich der Steilabfall der Küstengebirge und die meist ins Binnenland gerichtete Entwässerung der Flußtäler für die Schifffahrt hinderlich aus. Stromschnellen und starke Wasserstandsschwankungen der Flüsse bilden weitere Schwierigkeiten. Den Amazonas können Seeschiffe bis zum Freihafen Manaus und weiter bis Iquitos (Peru) befahren. Ein Projekt, das Flußsystem Tietê-Paraná im Verlauf der nächsten fünf Jahre für die Binnenschifffahrt nutzbar zu machen, ist in Angriff genommen worden. Brasilien besitzt 35 größere Seehäfen, unter denen Santos und Rio de Janeiro (mit zusammen mehr als der Hälfte des gesamten Güterumschlags) die bedeutendsten sind. Der Anteil der Küstenschifffahrt (z. T. auch Flußschifffahrt) am Umschlag der einzelnen Seehäfen ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen weniger als 10 und über 80 %. Die Regierung bemüht sich um eine Vergrößerung und Modernisierung der Handelsflotte und den Ausbau der Werftindustrie. Brasilien ist heute die führende Schifffahrtsnation Südamerikas.

Der Luftverkehr verfügt über ein Netz, das sich über das gesamte Land erstreckt. Die VARIG (Empresa de Viação Aérea Rio Grandense S.A.) betreibt das größte Inlandflugnetz und im internationalen Verkehr insbesondere Linien nach den Vereinigten Staaten, Süd- und Mittelamerika sowie nach Europa.

G e l d und K r e d i t : Dem "Banco Central da República do Brasil" als Zentralbank des Landes obliegen die Notenemission und die Wahrnehmung aller Zentralbankfunktionen. Die Bank betreibt außerdem das private Kreditgeschäft. Im September 1968 wurde eine Politik flexibler Wechselkurse eingeführt. Die neue Währungspolitik, auf der Basis kleiner (zwischen 0,65 und 2,61 %) und häufiger (etwa monatlicher) Wechselkursänderungen, soll den Export stützen und stabilisieren. Die Abwertungen in kurzen Abständen sollen eine einigermaßen zutreffende Wertrelation zwischen inländischer und Fremdwährung aufrechterhalten. Die Politik der Cruzeiro-Abwertungen wurde auch 1976 fortgesetzt. Am 12. Oktober 1976 wur-

de der Cr\$ gegenüber dem US-\$ zum 13. Male im laufenden Jahr abgewertet; der Abwertungssatz betrug 2,2 %. Im Verlauf des Jahres 1976 ist bis Oktober damit die Währung um 21,9 % gegenüber dem US-\$ abgewertet worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war im letzten Jahrzehnt durch erhebliche Defizite gekennzeichnet, die weitgehend durch Notenemission gedeckt und dadurch zu einer Hauptursache der Inflation wurden. Die Inflation beeinflusst ihrerseits die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben. Das Hauptgewicht der öffentlichen Finanzen liegt bei der Bundesregierung, deren Anteil an den gesamten öffentlichen Einnahmen und Ausgaben über 80 % erreicht (Staatshaushalt i.e.S.). Der Rest entfällt auf die nachgeordneten Gebietskörperschaften (Gliederstaaten), öffentliche Stiftungen und autonomen Körperschaften.

Der Haushaltsvoranschlag für 1977 ist mit 287,54 Mrd. Cr\$ ausgeglichen. Er weist weder ein Defizit noch Erhöhung von Steuern aus. Die Einnahmen des Schatzamtes werden insgesamt 229,89 Mrd. Cr\$ - davon rd. 209,05 aus Steueraufkommen - erreichen, am Restaufkommen von 57,65 Mrd. Cr\$ sind andere Quellen, vorwiegend die einzelnen Körperschaften des Bundes, beteiligt. Der gesamte Etat 1977 übersteigt damit den Voranschlag für 1976 (189,38 Mrd. Cr\$) um 51,8 %. Bei dieser Steigerung ist jedoch die Inflationsrate für 1976, die auf 45 % geschätzt wird, zu berücksichtigen.

Die Einnahmen setzen sich zu einem erheblichen Teil (61 %) aus den Steuerarten Industriewarensteuer (65,2 Mrd. Cr\$) und Einkommensteuer (52,7 Mrd.) sowie den Zolleinnahmen (13,9 Mrd.) zusammen. Auf der Ausgabe Seite sollen sich die Personalausgaben verringern, während lediglich für die wichtigsten Haushaltsposten Erziehung, Gesundheit, Landwirtschaft, Wissenschaft und Technologie eine Steigerungsrate von 22 % vorgesehen ist. Für die übrigen Bereiche ist ein Budgetzuwachs von höchstens 20 % veranschlagt.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung ist infolge der seit Jahren herrschenden Inflation schwer übersehbar. Die Ausfuhrerlöse

reichten nicht aus, neben dem Importbedarf an Konsumgütern die notwendigen Mittel für ein Investitionsvolumen bereitzustellen, das die erforderlichen Wachstumsraten der Produktion sichern könnte. Das Ergebnis war eine scharfe Drosselung der Konsumgüterimporte mit entsprechenden Rückwirkungen auf deren Preise. Durch Erhöhung der landwirtschaftlichen Ankaufspreise wurde dieser Sektor dem Geldmarktniveau angepasst, andererseits entstand durch die landwirtschaftliche Preispolitik eine Verknappung (demzufolge Verteuerung) bei Grundnahrungsmitteln, deren Anbau zugunsten gewinnbringender Kulturen (Soja) stark zurückging. Die Inflationsrate erreichte mit 34,5 % im Jahre 1974 eine vorläufige Rekordhöhe. Die von der Regierung verfügbaren Maßnahmen sollten dazu beitragen, die Inflationsrate unter 25 % herabzudrücken. 1975 konnte die Inflationsrate auf 29,4 % gesenkt werden; jedoch ist diese 1976 in den ersten neun Monaten auf 36,1 % gestiegen, das sind 14,9 Prozentpunkte mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Lohnsystem gliedert sich in drei große Bereiche. Der erste umfaßt diejenigen Lohnempfänger, die nach den gesetzlichen Mindestlöhnen bezahlt werden. Die Mindestlöhne sind regional und von Branche zu Branche verschieden und werden von Zeit zu Zeit revidiert. Neben der Erhöhung der Mindestlöhne zum 1. Mai 1975 (um 41 %) erfolgte eine Senkung der sog. Warenverkehrssteuer für Industrieprodukte für verschiedene Waren. Nach einjähriger Gültigkeitsdauer erfolgte mit Wirkung vom 1. Mai 1976 abermals eine Anhebung der Mindestlöhne um 44,14 % (Höchstsatz). Den zweiten Bereich bilden die aufgrund von Kollektivverträgen geregelten Arbeitsentgelte in der Privatwirtschaft. Der dritte Bereich umfaßt die Arbeitsentgelte im öffentlichen Dienst einschl. der Betriebe, die sich ganz oder teilweise im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Wegen des starken Einflusses der Regierung zeigt dieser Lohnbereich häufig von der Gesamtentwicklung abweichende, u. U. gegensätzliche Tendenzen. Im Rahmen des vom Präsidenten verkündeten Programmes zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse sollen ab 1. Juli 1976 alle Arbeiter und Angestellten mit einem Einkommen von weniger als fünf Mindestlöhnen pro Monat am Ende eines jeden Jahres ein 13. und 14. Monatsgehalt ausbezahlt bekommen.

Klima^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Belém	Manaus	Quixera- mobim	Recife	Aracaju	Caetité	Brasília	Goiás
	1°S 48°W	3°S 60°W	5°S 40°W	8°S 35°W	11°S 37°W	14°S 43°W	16°S 47°W	16°S 50°W
Monat	13 m	43 m	207 m	29 m	4 m	886 m	912 m	512 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1 ^{II}	27,3 ^{IV}	29,2	27,2 ^{II}	27,2 ^{II}	23,3 ^{III}	23,3 ^X	26,2 ^{IX}
Juli	27,0 ^V	29,0 ^X	26,6	24,0	24,9	19,5	19,0 ^{VI}	22,6
Jahr	16,5	28,0	27,9	26,0	26,1	22,0	21,4	24,2

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	354 ^{III}	240 ^{III}	151 ^{III}	275 ^{VI}	171 ^V	150 ^{XII}	376 ^{XII}	317
Juli	60 ^{XI}	33 ^{VIII}	1 ^{IX,X}	25 ^{X,XI}	23 ^{XI}	7 ^{VIII}	3 ^{VI}	0
Jahr	2 436	1 791	658	1 609	948	782	1 719	1 644

Station Lage Seehöhe	Belo Horizonte	Três Lagoas	Rio de Janeiro	São Paulo	Curitiba	Florianópolis	Porto Alegre
	20°S 44°W	21°S 52°W	23°S 43°W	24°S 47°W	25°S 49°W	28°S 49°W	30°S 51°W
Monat	857 m	314 m	60 m	820 m	908 m	29 m	15 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,5 ^{II}	27,0	26,1 ^{II}	22,0 ^{II}	21,5	25,2	25,2 ^{II}
Juli	16,8 ^{VI}	20,5	20,4	15,2	12,4 ^{VI}	16,9	14,0
Jahr	20,4	24,4	23,0	18,6	17,2	20,9	19,5

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	329	180	144	221 ^{XII}	173	167	133 ^{IX}
Juli	10	25	45 ^{VIII}	45	63	47	77 ^X
Jahr	1 513	1 249	1 139	1 428	1 452	1 207	1 282

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 km ²			8 512		
Landfläche	1 000 km ²			8 457		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	93 139 ^{a)}	101 433	104 243	107 145	110 124
Bevölkerungsdichte (Landfläche)	Einw. je km ²	11,0 ^{a)}	12,0	12,3	12,7	13,0
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen, Bundesstaaten und Territorien 5)	Hauptstadt	Landfläche	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1976 ⁴⁾	
			Bevölkerung			Einwohner
		1 000 km ²	1 000			je km ²
Norden (Norte)		3 554,0	2 602	3 604	4 347	1,2
Rondônia 6)	Pôrto Velho	243,0	71	111	147	0,6
Acre 7)	Rio Branco	152,6	160	215	256	1,7
Amazonas	Manaus	1 559,0 ^{b)}	721	955	1 120	0,7
Roraima 6)	Boa Vista	230,1	29	41	50	0,2
Pará	Belém	1 227,5	1 551	2 167	2 626	2,1
Amapá 6)	Macapá	139,1	69	114	148	1,1
Nordosten (Nordeste)		1 542,3	22 429	28 112	32 823	21
Maranhão	São Luis	324,6	2 492	2 993	3 399	10
Piauí	Teresina	250,9 ^{c)}	1 263	1 681	2 048	8,2
Ceará	Fortaleza	146,8	3 338	4 362	5 258	36
Rio Grande do Norte	Natal	53,0	1 157	1 550	1 913	36
Paraíba	João Pessoa	56,4	2 018	2 383	2 729	49
Pernambuco	Recife	98,3	4 137	5 161	5 995 ^{d)}	61
Alagoas	Maceió	27,7	1 271	1 588	1 829	65 ^{e)}
Fernando de Noronha 6)	-	0,03 ^{e)}	1,4	1,2	.	40 ^{f)}
Sergipe	Aracaju	22,0	760	901	1 012	46
Bahia	Salvador	560,0	5 991	7 493	8 641	15
Südosten (Sudeste)		918,8	31 063	39 853	46 487	51
Minas Gerais	Belo Horizonte	582,6	9 960	11 487	12 764	22
Espírito Santo	Vitória	45,6 ^{g)}	1 418	1 599	1 750	38
Rio de Janeiro	Niterói	42,1	3 403	4 743	5 719	136
Guanabara	Rio de Janeiro	1,2	3 307	4 252	4 985	4 257
São Paulo	São Paulo	247,3	12 975	12 772	21 268	86
Süden (Sul)		562,1	11 892	16 496	19 865	35
Paraná	Curitiba	199,1	4 296	6 930	8 791	44
Santa Catarina	Florianópolis	95,5	2 147	2 902	3 451	36
Rio Grande do Sul	Pôrto Alegre	267,5	5 449	6 665	7 623	28
Mittelwesten (Centro-Oeste)		1 879,4	3 007	5 073	6 602	3,5
Mato Grosso	Cuiabá	1 231,5	910	1 597	2 097 ^{h)}	1,7 ^{h)}
Goiás	Goiânia	642,0	1 955	2 939	4 504 ^{h)}	7,6 ^{h)}
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Brasília	5,8	142	537	.	.
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	37,8		37,1		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	9,5		8,8		

1) Wohnbevölkerung. Volkszählungsergebnis vom 1. September 1960: 70 119 071 ortsanwesende Einwohner, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %, ohne indianische Urwaldbevölkerung. 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis. - 4) JM. - 5) Die Regionen sind keine Verwaltungseinheiten, sondern jeweils mehrere unter geographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefaßte Staaten (Zähleinheiten, z. T. auch Planungsregionen). - 6) Bundesterritorium. - 7) 1960 Bundesterritorium, seit 1965 Bundesland (Staat).

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - b) Ohne 2 680 km² strittiges Gebiet zwischen Amazonas und Pará - c) Ohne 2 614 km² strittiges Gebiet zwischen Piauí und Ceará - d) Einschl. Fernando de Noronha. - e) Einschl. der Gebiete Atol das Rocas und Penedos São Pedro e São Paulo. - f) 1970. - g) Einschl. der Inseln Trindade und Martim Vaz. - h) Einschl. Bundesdistrikt (JM, 1975: 763 254 Einwohner; 132 je km²).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Einwanderer nach ausgewählten Herkunfts- ländern 1)	Anzahl	9 838	6 378	8 767	5 931	6 766
Vereinigte Staaten	Anzahl	979	675	1 068	874	1 014
Argentinien	Anzahl	138	276	370	628	775
Chile	Anzahl	47	224	305	860	700
Bundesrep. Deutschland	Anzahl	365	354	635	404	641
Italien	Anzahl	642	254	535	402	478
Portugal	Anzahl	3 262	807	1 095	581	426
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	322	233	301	262	320
China (Taiwan)	Anzahl	402	226	897	358	319
Uruguay	Anzahl	192	110	203	165	274
Spanien	Anzahl	550	281	470	225	244
Bolivien	Anzahl	41	94	143	46	115
Niederlande	Anzahl	192	69	143	77	109
Japan	Anzahl	903	260	472	25	75

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 ²⁾		1970 ³⁾		1975 ⁴⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	42,7	21,1	42,0	20,8	41,7	20,6
15 - 45	43,1	22,0	43,3	22,0	43,1	21,5
45 - 65	11,3	5,5	11,3	5,6	11,5	5,9
65 und älter	2,9	1,5	3,3	1,7	3,7	2,0

Bevölkerung nach Stadt und Land in Städten ⁵⁾ in Landgemeinden	JM	Einheit	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1974	1975	1976
		1 000	32 005	52 085	61 522	64 091	66 727
		%	45,1	55,9	59,0	59,8	60,6
		1 000	38 988	41 054	42 722	43 055	43 397
		%	54,9	44,1	41,0	40,2	39,4

Bevölkerung in ausgewählten Städten 6)	Bundesland (Staat)	1960	1970	1975	1976
		1 000			
Brasilia, Hauptstadt	Bundesdistrikt	93	269	763	.
São Paulo	São Paulo	3 825	5 925	7 199	8 100
Rio de Janeiro	Guanabara	3 307	4 252	4 858	.
Pôrto Alegre	Rio Grande do Sul	641	886	1 044	2 500
Recife	Pernambuco	797	1 061	1 250	1 700
Belo Horizonte	Minas Gerais	693	1 235	1 557	1 600
Salvador	Bahia	556	1 007	1 237	1 100
Fortaleza	Ceará	515	858	1 110	.
Nova Iguaçu	Rio de Janeiro	.	728	932	.
Belém	Pará	402	633	772	.
Cumitiba	Paraná	361	609	766	.
Goiânia	Goiás	154	381	.	.
Niterói	Rio de Janeiro	245	324	376	.
Manaus	Amazonas	175	312	.	.
São Luís	Maranhão	160	265	.	.
Natal	Rio Grande do Norte	163	264	.	.
Maceió	Alagoas	170	264	.	.
João Pessoa	Paraíba	155	222	.	.
Teresina	Piauí	145	220	.	.

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den letzten Wohnsitz der Einwanderer. - 2) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis. - 4) Berechnungen der ILO, Genf. - 5) Städtische und vorstädtische Bereiche der Verwaltungszentren der Munizipien und Distrikte. - 6) 1960 und 1970: Zählungsergebnisse, 1975 und 1976: JM. 1960 nur ortsanwesende Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	1950 ¹⁾		1970 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit				
Katholiken (röm.-kath.)	48 559	93,5	85 472	91,7
Protestanten	1 741	3,3	4 815	5,2
Kardecisten 3)	825	1,6	1 178	1,3
Andere 4)	408	0,8	955	1,0
Ohne Glaubensbekenntnis und ohne Angabe	412	0,8	715	0,8

				Einheit	1968	1969	1971	1972	1974
Gesundheitswesen									
Krankenhäuser	JA	Anzahl			3 235	3 397	3 830	4 002 ^{a)}	4 489
staatlich		Anzahl			469	506	584	633	736
Allgemeine Krankenhäuser		Anzahl			2 524	2 641	2 973	3 118	3 533
Fachkrankenhäuser		Anzahl			711	756	857	884	956
darunter:									
Psychiatrie u. Neurologie		Anzahl			206	228	276	286	331
Gynäkologie und Geburtshilfe		Anzahl			208	214	206	216	206
Tuberkulose		Anzahl			111	106	105	101	103
Lepraheime		Anzahl			33	36	35	34	33
Kliniken für Krebsbehandlung		Anzahl			15	18	18	20 ^{b)}	19 ^{b)}
Ambulatorien	JA	Anzahl			3 858	3 676	5 078	6 918 ^{b)}	8 795 ^{b)}
Ärztliche Beratungsstellen	JA	Anzahl			428	450	647	546	489
Betten in Krankenhäusern	JA	1 000			290,8	321,5	354,4	371,2 ^{a)}	387,0
staatlich		1 000			108,2				
Allgemeine Krankenhäuser		1 000			81,7	88,6	98,0	95,9	104,6
Fachkrankenhäuser		1 000			209,2	232,9	256,4	275,3	282,5
darunter:									
Psychiatrie u. Neurologie		1 000			66,4	74,6	83,6	87,4	86,7
Gynäkologie und Geburtshilfe		1 000			26,6	31,9	31,0	33,5	40,3
Tuberkulose		1 000			24,9	25,8	24,4	39,7	24,8
Lepraheime		1 000			19,1	18,2	22,6	13,7	15,2
Kliniken für Krebsbehandlung		1 000			2,2	3,0	2,9	2,7	2,6
Medizinisches Personal ⁵⁾	JA								
Ärzte		Anzahl			52 639	55 743	63 390	64 160	76 277
Zahnärzte		Anzahl			6 558	5 219	5 273	5 334	6 319
Apotheker		Anzahl			1 467	1 466	2 554	1 785	2 125
Krankenpflegepersonen ⁶⁾		Anzahl			30 476	32 113	37 371	36 533	43 542
mit Diplom		Anzahl			6 871	7 037	7 329	7 617	8 624
Hebammen		Anzahl			2 506	2 168	2 381	2 486	1 815
					1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Neuerkrankungen ⁷⁾									
Typhus und Paratyphus		1 000			13	11	11	4 ^{c)}	7
Ruhr		1 000			538	636			
Tuberkulose		1 000			102	112	81	36	
Lepra ⁸⁾		1 000			22		22 ^{d)}	133	136 ^{e)}
Diphtherie		1 000			10	10	14	5	13
Keuchhusten		1 000			98	81	90		77
Meningitis ⁹⁾		1 000			2		3		10
Poliomyelitis		1 000			12	12	31	6	15
Pocken		1 000			7	6			
Malaria		1 000			58	46	77	82	
Syphilis		1 000			25	65	28		60

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Juli. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis. - 3) Hauptgruppe der "Spiritisten" (Culto Espírita), zu denen als besondere Gemeinschaft die Umbandisten gehören. - 4) Orthodoxe, Juden, Buddhisten u. a. - 5) Personal in medizinischen Einrichtungen. - 6) Einschl. Hilfspflegepersonen. - 7) Bestätigte Fälle (Laboruntersuchungen). - 8) Registrierte Fälle. - 9) Epidemische Zerebrospinalmeningitis.

a) 1973: 4 431 Krankenhäuser mit insgesamt 382 952 Betten. - b) Einschl. Ambulatorien, die nicht medizinischen Einrichtungen angeschlossen sind. - c) Nur Typhus abdominalis. - d) Unvollständige Angabe. - e) 1974: 138 981. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Gonokokkeninfektion	1 000	28	40	41	.	25
Trachom 1)	1 000	175	65	36	30	17 ^{a)}
Pest 2)	Anzahl	21 681	101	146	169	152 ^{b)}
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in Hauptstadtbezirken 3)		1970	1971	1972	1973	1974
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	23 636	26 380	24 551	22 355	13 898
Bösartige Neubildungen 4)	Anzahl	12 140	12 772	14 069	8 374	5 202
Krankheiten des Nervensystems	Anzahl	1 279	1 479	1 481	1 475	1 039
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	31 728	32 859	33 823	19 944	12 403
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	11 488	12 217	11 833	10 250	6 409
Krankheiten der Verdauungsorgane	Anzahl	3 569	3 848	4 096	3 034	1 913
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	1 497	1 566	1 556	1 217	788
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 663	1 800	1 835	1 117	832
Ausgewählte Schutzimpfungen		1965	1970	1971	1972	1973
Tuberkulose (BCG)	1 000	904	419	574	1 973	2 558
Pocken	1 000	36 937	17 399	13 883	10 005	8 277
Gelbfieber	1 000	1 154	1 152	1 169	3 031	3 074
Bildungswesen 5)		1965	1970	1971	1972	1973
Schulen und andere Lehranstalten 6)						
Grundschulen	1 000	125	146	162	179	177
Weiterführende Schulen 7)	Anzahl	9 196	14 779	15 641	22 958	10 585
Allgemeinbildend	Anzahl	5 095	8 707	9 323	.	.
Berufsbildend	Anzahl	2 290	3 412	3 766	.	.
Lehrerbildend	Anzahl	1 811	2 660	2 552	.	.
Hochschulen 8)	Anzahl	1 224	2 166	2 620	3 124	3 080 ^{c)}
Grundstudienstufe	Anzahl	56	55	.	203	299 ^{d)}
Zweite Studienstufe	Anzahl					
Lehrkräfte 9)						
Grundschulen	1 000	351	457	723	770	837
Weiterführende Schulen 7)	1 000	145	309	336	372	143
Allgemeinbildend	1 000	90	208	228	.	.
Berufsbildend	1 000	31	61	69	.	.
Lehrerbildend	1 000	23	39	39	.	.
Hochschulen	1 000	33	.	61	.	85 ^{c)}
Grundstudienstufe	Anzahl	556	.	.	2 912	3 173 ^{d)}
Zweite Studienstufe	Anzahl					
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	9 923	12 812	17 066	18 371	18 573
Weiterführende Schulen 7)	1 000	2 154	4 084	4 562	5 589	1 478
Allgemeinbildend	1 000	1 554	3 053	3 464	.	690
Berufsbildend	1 000	380	683	797	.	510
Lehrerbildend	1 000	220	348	301	.	277
Hochschulen	1 000	156	425	561	688	866 ^{c)}
Grundstudienstufe	Anzahl	2 355	4 995	.	7 833	12 351 ^{d)}
Zweite Studienstufe	Anzahl					

1) Ab 1970 in 21 Bundesstaaten, außer 1971 (20 Bundesstaaten). - 2) Ab 1970 Neuerkrankungen. - 3) Ohne Florianópolis und São Paulo. 1972: ohne Cuiabá. 1973: ohne Cuiabá, Niterói und Rio de Janeiro. 1974: ohne Cuiabá, Niterói, Rio de Janeiro, Curitiba, Aracaju, Fortaleza, João Pessoa, São Luis, Porto Alegre, Goiânia und Brasília. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Schuljahr: März bis Dezember. - 6) Bei Grundschulen werden Schuleinheiten, bei den übrigen Lehranstalten Unterrichtsgruppen bzw. Klassen ("cursos") ausgewiesen. - 7) Erste (Dauer 4 Jahre) und zweite Stufe (Dauer 3 Jahre). 1973 nur zweite Stufe. - 8) "Ensino superior". Haupt- oder Grundstudienstufen: "cursos de graduação", zweite Studienstufe: "cursos de pós-graduação". 1973 gab es 65 Universitäten, dar. 10 private (katholische), von denen 60 nach 1945 gegründet wurden und z. T. noch im Aufbaustadium sind. - 9) Durch Doppelerfassungen überhöhte Angaben; viele Lehrer unterrichten gleichzeitig an mehreren Schulen.

a) 1974: 17 493 (19 Bundesstaaten). - b) 1974: 291; 1975 (Jan.-Sept.): 157. - c) 1974. - d) 1974: 401 Kurse, 5 231 Lehrkräfte und 17 081 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen 1) 10 Jahre und älter im Alter von ... bis unter ... Jahren	39,3	35,6	42,6	32,0 ^{a)}	29,6	34,2
10 - 20	.	.	.	25,2	26,7	23,7
20 - 25	33,0	30,7	35,0	26,0	25,0	26,9
25 - 30	34,9	30,8	38,7	29,5	27,5	31,5
30 - 40	38,1	32,1	42,9	32,0	27,8	36,0
40 - 50	44,3	37,5	51,3	37,9	32,4	43,4
50 - 60	48,8	39,9	58,4	44,6	37,4	52,0
60 und älter	56,2	47,6	64,8	52,1	44,1	59,8

Öffentliche Ausgaben für
das Bildungswesen 2)
Laufende Ausgaben
Investitionen

Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Mill. Cr\$	1 337,1	2 243,8	2 537,3	3 495,5	3 893,4
Mill. Cr\$	996,3	1 831,1	1 910,7	2 803,5	.
Mill. Cr\$	315,8	412,7	626,6	692,0	.

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen^{3) 4)}

männlich
weiblich

1 000
1 000
1 000

22 651

18 597

4 054

29 557^{b)}

23 392

6 165

37 750^{c)}

26 080

11 671

Anteil der Erwerbspersonen an
der Gesamtbevölkerung

männlich
weiblich

%
%
%

32,3
53,1
11,5

31,7
50,5
13,2

38,8
53,7
23,6

Erwerbspersonen und -quoten³⁾
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

unter 15
15 - 20
20 - 25
25 - 45
45 - 55
55 - 65
65 und älter⁵⁾

1960	1970	1960	1970
1 000		% der Altersgruppe	
1 289	1 513	4,3	3,9
3 360	4 389	47,0	42,8
3 457	4 794	56,1	57,9
12 389	12 583	56,7	57,7
1 492	3 527	56,7	54,4
664	1 882	49,4	46,1
	870	33,0	28,0

Erwerbspersonen³⁾

nach der Stellung im Beruf
Selbständige
Mithelfende Familien-
angehörige
Lohn- und Gehaltsem-
pfänger
Andere

1960			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000					
8 365	7 439	926	10 440	9 251	1 189
3 369	2 571	798	2 914	2 237	678
10 876	8 553	2 323	16 194	11 896	4 298
41	34	7	9	8	1

1) Zählungsergebnisse. 1974 nahmen über 5 Mill. Personen an MOBIL (Movimento Brasileiro de Alfabetização) - Kursen teil, an denen insgesamt 140 000 Lehrkräfte unterrichtet wurden. - 2) Nur Ausgaben der Bundesregierung. 1970 einschl. Sonderkredite und -ausgaben. - 3) Stichprobenauswertung (1960: 1,3 %; 1970: 25 %) der Volkszählungen. Stand: 1. September. 1960: ohne indianische Urwaldbevölkerung. Personen im Alter von zehn Jahren und älter. - 4) 1973 Errechnungsbasis: Haushaltszählung (Okt. bis Dez.). - 5) Einschl. Personen unbekannten Alters.

a) 1974: 25 bis 30 % Analphabeten. - b) Darunter 218 757 erstmals Arbeitsuchende (männlich 173 712, weiblich 45 045). - c) Erwerbstätige: 1974: 33 Mill.; November 1975: 35 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	12 163	10 942	1 221	13 090	11 833	1 258
Produzierendes Gewerbe	2 963	2 456	507	5 295	4 660	636
Energie- und Wasserwirtschaft	172	165	7	158	150	9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden				175	172	3
Verarbeitendes Gewerbe	2 006	1 513	493	3 242	2 633	609
Baugewerbe	785	778	7	1 720	1 705	15
Handel, Banken, Versicherungen	4 252	2 637	1 616	5 890	3 130	2 760
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 089	1 044	45	1 244	1 183	62
Andere Dienstleistungen	1 362	845	518	2 623	1 475	1 148
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	822	674	148	1 414 ^{a)}	1 112	302
	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Berufsständische Zusammenschlüsse	JE					
Dachverbände (Confederações)	Anzahl	13	13	13	13	13
Verbände (Federações)	Anzahl	217	221	226	232	231
Einzelgewerkschaften (Sindicatos)	Anzahl	5 390	5 602	5 794	6 051	6 257
Mitglieder	1 000	2 440	2 668	2 868	3 128	.
der Arbeitnehmer	Anzahl	2 820	2 984	3 094	3 302	3 468
Mitglieder	1 000	2 132	2 318	2 488	2 720	.
Arbeitgebervereinigungen	Anzahl	2 458	2 505	2 581	2 624	2 659
Mitglieder	1 000	235	257	280	305	.
in Landgemeinden	Anzahl	1 268	1 290	1 365	1 389	1 406
Berufsverbände der freien Berufe	Anzahl	112	113	119	125	130
Mitglieder	1 000	73	93	99	103	.
		1960	1970 ¹⁾	1974		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	152 095 ^{b)}	188 122	202 960		
Ackerland	1 000 ha	29 760	26 000	28 000		
Dauerkulturen	1 000 ha	.	7 984	8 060		
Wiesen und Weiden	1 000 ha	122 335	154 138	166 900		
Waldfläche	1 000 ha	517 936	517 000	511 400		
Sonstige Fläche	1 000 ha	181 165	146 075	136 837		
		1970	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaft						
Ernteflächen ausgew.						
Nutzpflanzen						
Weizen	1 000 ha	1 895	2 320	1 839	2 471	2 931
Reis	1 000 ha	4 979	4 533	4 795	4 378	5 249
Zuckerrohr	1 000 ha	1 725	2 000	1 959	2 000	.
Bananen	1 000 ha	279	280	310	320	.
Sojabohnen	1 000 ha	1 319	2 274	3 615	5 143	5 824 ^{c)}
Rizinusbohnen	1 000 ha	381	377	496	618	429
Baumwolle	1 000 ha	2 873	2 631	2 428	2 307	2 226
Kaffee	1 000 ha	2 403	2 600	2 080	2 270	2 630
Kakaobohnen	1 000 ha	444	445	416	509 ^{d)}	443 ^{d)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Tabak	1 000 ha	245	260	234	226	237
Agaven (Sisal)	1 000 ha	310	360	248	440	.
Apfelsinen	1 000 ha	202	.	449	.	.
Mangofrüchte	1 000 ha	45	.	38	.	.
Schwarzer Pfeffer	ha	5 473	.	8 359	.	.

	1960 ¹⁾			1970 ¹⁾		
	Betriebe	Betriebs- fläche	Betriebe	Betriebs- fläche	Betriebe	Betriebs- fläche
	1 000	Mill. ha	1 000	Mill. ha	1 000	Mill. ha
Landwirtschaftliche Betriebe ²⁾ nach Betriebsgrößenklassen (von ... bis unter ... ha)	249,9	3 639	3 639	360,1	4 924	294,1
unter 10	1 495	6,0	1 324	6,0	2 520	9,1
10 - 100	1 491	47,6	1 857	61,4	1 934	60,1
100 - 1 000	315	86,0	410	116,5	415	108,7
1 000 - 10 000	31	71,4	46	119,2	35	80,1
10 000 und mehr	2	38,9	2	56,8	1	36,2

	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	412	442	346	373	383
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	690	875	805	1 003	1 041
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	456	440	529	600	506
Schlepperbestand JE	1 000	166	175	185	.	180 ^{a)}
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ³⁾	103	110	109	115	116
je Einwohner	1970 = 100	100	104	100	103	100
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	105	110	109	116	118
je Einwohner	1970 = 100	102	104	100	104	102

		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	10 112	14 891	14 186	16 285	16 354 ^{b)}
	dt/ha	12,9	14,1	14,2	15,7	15,7 ^{c)}
Weizen	1 000 t	574	983	2 031	2 859	1 788 ^{c)}
	dt/ha	7,1	4,2	11,0	11,6	6,1 ^{d)}
Reis	1 000 t	6 123	6 761	7 160	6 483	7 538 ^{d)}
	dt/ha	16,1	14,9	14,9	14,8	14,6
Gerste	1 000 t	26	15	13	15	18
Roggen	1 000 t	17	16	16	20	19
Hafer	1 000 t	20	25	38	41	42
Kartoffeln	1 000 t	1 178	1 720	1 557	1 673	1 669
	dt/ha	59	85	76	92	90 ^{e)}
Zuckerrohr	1 000 t	65 577	95 074	91 994	96 412	91 386 ^{e)}
	dt/ha	433	475	470	.	.
Süßkartoffeln	1 000 t	1 534	2 249	1 814	1 850	1 700
	dt/ha	101	122	115	116	113 ^{f)}
Maniok	1 000 t	.	.	26 528	24 715	25 812 ^{f)}
Bohnen, trocken	1 000 t	1 927	2 347	2 229	2 238	2 271
Saubohnen, trocken	1 000 t	59	80	86	87	87 ^{g)}
Sojabohnen	1 000 t	354	3 666	5 012	7 876	9 892 ^{g)}
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	610	956	590	439	441
Rizinusbohnen	1 000 t	268	385	449	573	353
Baumwollsaamen	1 000 t	915	1 277	1 215	1 070	1 015
Kokosnüsse	1 000 t	.	300	274	254	237
Tomaten	1 000 t	502	810	809	1 035	1 047
Zwiebeln, trocken	1 000 t	216	280	306	341	349
Knoblauch	1 000 t	31	33	30	31	33
Wassermelonen	1 000 t	401	475	478	493	507
Weintrauben	1 000 t	462	450	394	564	587
Birnen	1 000 t	46	50	31	40	42

1) Zensusergebnisse. - 2) 1960 und 1970 einschl. Betriebe ohne ausgewiesene Betriebsfläche (1960: 4 023; 1970: 18 377). - 3) Umrechnungsbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) JA 1976. - b) Erntevorausschätzung 1976: 18,3 Mill. t. - c) Erntevorausschätzung 1976: 4,4 Mill. t. - d) Erntevorausschätzung 1976: 10,1 Mill. t. - e) Erntevorausschätzung 1976: 110 Mill. t. - f) Erntevorausschätzung 1976: 26,3 Mill. t. - g) Erntevorausschätzung 1976: 11 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Pfirsiche	1 000 t	71	130	140	145	147
Apfelsinen	1 000 t	2 012	3 300	4 929	6 232	6 299
Mandarinen ¹⁾	1 000 t	172	280	280	300	312
Zitronen	1 000 t	39	58	65	65	70
Pampelmusen	1 000 t	23	32	30	28	33
Feigen	1 000 t	14	15	14	16	16
Avocatos	1 000 t	78	110	100	110	117
Mangofrüchte	1 000 t	578	600	559	600	618
Ananas	1 000 t	281	350	468	500	584
Bananen	1 000 t	4 087	7 000	7 128	6 974	7 087
Erdbeeren	t	86	.	500	500	500
Edelkastanien	t	214	.	92	92	92
Walnüsse	t	369	.	1 641	1 700	1 700
Kaffee	1 000 t	1 881	1 600	873	1 650	1 332
Kakaobohnen	1 000 t	151	181	196	165	260
Tabak	1 000 t	204	263	234	304	287
Jute	1 000 t	51	50	62	32	41
Sisal	1 000 t	177	230	258	293	314
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	482	672	640	564	515
Naturkautschuk	1 000 t	25	26	28	19	20
Schwarzer Pfeffer ²⁾	1 000 t	8,9 ^{a)}	14,3 ^{b)}	24,9	15,5	17,9
Viehbestand³⁾						
Pferde	1 000	8 693	8 992	9 350	9 500	9 500
Maultiere	1 000	4 408	4 710	4 700	4 709	4 718
Esel	1 000	2 421	2 800	2 800	2 854	2 909
Rinder	1 000	59 810	81 000	85 000	90 830	92 480
Milchkühe	1 000	7 865	10 020	9 750	9 730	10 000
Büffel	1 000	67	140	145	159	166
Schweine	1 000	26 544	32 100	33 000	34 000	35 000
Schafe	1 000	19 996	25 000	25 500	26 000	26 500
Ziegen	1 000	12 438	14 440	16 000	16 000	16 000
Hühner	Mill.	145	235	255	272	272
Enten	1 000	6 691	8 300	8 400	8 500	8 659
Truthühner	1 000	3 219	4 550	4 700	4 900	5 052
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	261	273	276		
Rinder	1 000	7 312	10 856	11 409	10 600	11 300
Schweine	1 000	8 591	11 522	10 456	10 791	10 955
Schafe	1 000	1 785	2 270	2 250	2 312	2 400
Ziegen	1 000	1 740	1 950	2 000	2 018	2 100
Pferdefleisch	1 000 t	50	53	68	63	63
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1 404	2 095	2 202	2 120	2 180
Schweinefleisch	1 000 t	574	772	701	723	734
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	48	57	59	60	62
Geflügelfleisch	1 000 t	173	357	368	379	399
Kuhmilch	1 000 t	5 870	7 516	7 211	7 303	7 500
Ziegenmilch	1 000 t	75	87	96	96	97
Eier	1 000 t	343	484	491	508	522
Hühnereier	1 000 t	329	466	473	490	504
Honig	1 000 t	8	6	5	5	5
Rohseide	t	100	385	540	500	530
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	26,7	37,1	35,7	34,4	34,0
Wolle, rein	1 000 t	16,8	23,4	22,5	23,3	21,4
Pferdehäute, frisch	1 000 t	13,0	13,7	14,0	14,3	14,3
Rinderhäute, frisch	1 000 t	224	338	355	340	355
Schaffelle, frisch	1 000 t	4,9	6,2	6,3	6,4	6,5
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	5,2	5,9 ^{b)}	6,0	6,1	6,3
Seidenkokons	1 000 t	1,5	2,2 ^{b)}	4,1	.	.
Forstwirtschaft⁴⁾						
Holzeinschlag	Mill. m ³	158,8	164,6	163,8	163,8	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	26,1	26,3	26,1	26,1	.
Laubholz	Mill. m ³	132,7	138,3	137,7	137,7	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	23,8	24,6	23,8	23,8	.
Brennholz	Mill. m ³	135,0	140,0	140,0	140,0	.
Wald-Sammelwirtschaft						
Ausgew. Erzeugnisse						
Karnaubawachs ²⁾	1 000 t	20	22	19	9	7
Vogelbeeren (Sorva)	1 000 t	5	7	3	.	.
Babassukerne	1 000 t	181	193	212	240	245

1) Einschl. Klementinen. - 2) 1974 und 1975: Ausfuhr. - 3) Stand: September. - 4) Wiederaufforstung: 1966 = 0,6 Mill. ha, 1976 = 1,9 Mill. ha (60 % Eukalyptusbäume).

a) 1965. - b) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1973	1974	1975
"Oiticica"-Früchte	1 000 t	20	50	56	.	.
"Tucum"-Nüsse	1 000 t	7	7	8	.	.
Kaschunüsse (Cashew)	1 000 t	20	29	37	.	45
Paranüsse 1)	1 000 t	104	67	52	21	34
Matetee 1) 2)	1 000 t	113	106	104	18	21
Brechwurzel 2)	t	53	62	27	.	.
Timbowurzeln 2)	t	138	30	23	.	.

Fischerei

Bestand an Fischereifahr-
zeugen JM

Trawler von 100 bis 499 BRT

Trawler von 500 bis 999 BRT

Fangmengen

Süßwasserfische

Meerestiere

Gefangene Wale

Anzahl

BRT

Anzahl

BRT

1 000 t

1 000 t

1 000 t

Anzahl

1970

1972

1973

1974

1975

26

32

43

51

51

5 791

6 546

9 156

10 729

10 729

-

-

1

1

1

-

-

860

860

860

526

605

699

.

.

103

83

88

.

.

422

522

611

.

.

102

72

82

.

.

1968

1969

1970³⁾

1972

1973

Produzierendes Gewerbe

Betriebe

Bergbau, Gewinnung von

Steinen und Erden

Verarbeitende Industrie

Anzahl

Anzahl

Beschäftigte

JE

Bergbau, Gewinnung von

Steinen und Erden

Verarbeitende Industrie

1 000

1 000

1 621

1 856

1 636

2 392

1 546

37 016

37 261

70 348

36 760

67 086

49

50

61

63

65

2 026

2 047

2 449

2 469

3 199

1970³⁾

1972

1973

1970³⁾

1972

1973

Betriebe

Beschäftigte⁴⁾

Anzahl

1 000

Betriebe und Beschäftigte des
verarbeitenden Gewerbes
nach ausgew. Wirtschaftszweigen

Nahrungsmittelindustrie

Getränkeherstellung

Tabakindustrie

Textilindustrie

Bekleidungs- und Schuh-

industrie

Holzindustrie⁵⁾

Druck- und Vervielfälti-

gungsgewerbe

Lederindustrie

Gummiverarbeitung

Chemische Industrie

Kunststoffherstellung

Pharmazeutische Industrie

Parfüm-, Seifen- und

Kerzenherstellung

Verarbeitung von Steinen

und Erden

Maschinenbau

Fahrzeugbau

70 348

17 162

1 854

95

3 983

4 922

5 846

3 350

642

761

1 941

1 026

433

531

8 422

3 499

1 885

36 760

9 851

1 369

269

1 920

1 990

3 290

1 523

487

366

1 296

489

351

389

4 747

1 390

697

67 086

18 277

1 452

283

3 588

4 850

5 416

2 980

615

706

2 085

1 370

474

575

5 101

3 887

1 631

2 449

316

53

14

340

156

117

92

24

32

103

42

31

18

201

174

155

2 469

314

52

17

320

138

98

84

25

33

117

43

41

20

172

181

185

3 199

399

57

20

371^{a)}

221

149

112

30

47

137

73

45

24

211

289

214^{b)}

1) 1974 und 1975: Ausfuhr. - 2) Verwendung für medizinische Zwecke. - 3) Zensusergebnisse.
Einschl. Heimarbeitsbetriebe und deren Beschäftigte. - 4) JE. - 5) Ohne Möbelherstellung.

a) 1974: 500 000 Beschäftigte. - b) Oktober 1974: 108 000 Beschäftigte in der Kfz-Industrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976
Unternehmen und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes ¹⁾				
Unternehmen	Anzahl		1 383	1 580
Beschäftigte	1 000 JM	1 308	1 330	.

Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

1 - 4
5 - 9
10 - 19
20 - 49
50 - 99
100 - 249
250 - 499
500 - 999
1 000 und mehr
Ohne Angabe

1 621	1 856	1 636	49 221	49 818	60 545
733	825	57	1 626	1 918	.
303	380	750	1 948	2 504	4 898
196	211	398	2 716	2 924	5 351
164	213	250	5 031	6 286	7 377
66	81	84	4 700	5 765	5 943
45	48	53	6 470	7 072	8 175
19	21	20	7 079	7 691	7 628
9	9	7	6 197	6 295	4 485
7	6	7	13 445	9 363	6 996
79	62	10	.	.	.

Verarbeitendes Gewerbe

1 - 4
5 - 9
10 - 19
20 - 49
50 - 99
100 - 249
250 - 499
500 - 999
1 000 und mehr
Ohne Angabe

1968	1969	1970 ²⁾	1968	1969	1970 ²⁾
37 016	37 261	70 348	2 026 320	2 047 137	2 449 070
6 788	6 987	7 244	18 811	19 244	.
8 099	7 862	27 529	53 965	52 591	177 572
7 129	7 174	15 382	97 803	98 328	207 113
6 911	7 054	10 972	214 826	218 680	334 413
3 372	3 365	4 331	236 012	234 511	300 937
2 259	2 265	2 752	350 936	349 013	425 104
911	932	1 027	316 006	319 984	355 551
442	457	453	304 633	309 556	307 251
208	220	181	433 328	445 230	189 396
897	945	477	.	.	.

Index der industriellen Produktion

Verarbeitende Industrie
Nahrungs- und Genussmittelindustrie
Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie
Papier- und Pappeherzeugung
Gummiverarbeitung
Chemische Industrie
Verarbeitung von Steinen und Erden
Eisen- und Metallherzeugung
Elektrotechnische Industrie
Fahrzeugbau

1971	1972	1973	1974	1975
1970 = 100	1971 = 100	1972 = 100	1973 = 100	1974 = 100
111	114	116	108	104
103	114	111	105	101
112	104	108	98	103
107	108	109	104	85
113	113	112	111	103
110	116	122	108	103
104	114	116	115	109
116	112	109	105	109
116	121	128	111	107
124	123	128	119	101

Energiewirtschaft

Installierte Leistung der Kraftwerke
Wasserkraftwerke
Werke für die öffentliche Versorgung
Wasserkraftwerke

Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
MW	7 411	13 715	15 354	16 919	19 578
MW	5 391	10 979	12 495	13 757	16 193
MW	6 125	12 560	14 144	15 537	.
MW	4 942	10 595	12 105	13 362	.

1) In ausgewählten Regionen und Bundesstaaten. Unternehmen: Stand: April. - 2) Zensusergebnisse. Einschl. Heimarbeitsbetriebe und deren Beschäftigte. - 3) JE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Erzeugung von Elektrizität ¹⁾	Mrd. kWh	30,1	56,3	63,3	72,4	78,3
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	25,5	50,8	57,5	65,5	72,0
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	26,3	52,6	59,5	67,6	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	23,5	49,0	55,7	65,1	.
Verbrauch von Elektrizität ²⁾	Mrd. kWh ₃	.	22,4	25,0	27,4	29,1 ^{a)}
Gasverbrauch 2)	Mill. m ³	326	360	408	432	468
Produktion ausgew. Erzeugnisse		1971	1972	1973	1974	1975
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	2 496	2 496	2 292	2 580	.
Eisenerz (68 % Fe-Inhalt)	Mill. t	37,5	46,5	57,9	59,4	71,7 ^{b)}
Manganerz	1 000 t	2 601	1 929	2 157	2 177	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	5,4	4,5	3,4	3,9	4,2
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	27,0	29,9	26,9	27,4	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	16,9	19,0	25,0	33,0	.
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	3,5	3,8	3,7	3,6	4,1
Ilmenitkonzentrat	1 000 t	11,2	3,8	10,3	.	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	3,3	3,4	4,1	3,5	.
Chromerz	1 000 t	219	384	327	.	.
Silber	t	19	10	10	8	.
Gold 3)	kg	4 895	5 286	4 890	4 900	.
Wolframkonzentrat	t	1 444	1 508	1 668	.	.
Scheelit 4)	t	2 265	1 723	1 343	1 382	.
Monazitkonzentrat	t	2 280	2 089	1 439	.	.
Bauxit	1 000 t	566	765	849	900	.
Tonerde	1 000 t	167	192	201	220	.
Glimmer ⁴⁾	t	2 403	2 550	1 673	472	.
Salz	1 000 t	1 477	2 168	1 855	1 552	.
Erdöl ⁵⁾	1 000 t ₃	8 136	7 980	8 100	8 448	8 436 ^{c)}
Erdgas ⁵⁾	Mill. m ³	240	240	252	504	564
Kalkstein	Mill. t	17,7	19,5	26,2	.	.
Marmor	1 000 t	33,5	45,8	66,9	.	.
Baryt (Schwerspat)	1 000 t	39,7	87,6	72,6	53,5	.
Graphit	1 000 t	23,7	27,3	25,8	.	.
Diamanten	1 000 Kt	320	310	300	.	.
Beryll 4)6)	t	2 501	1 551	1 210	.	.
Quarz	t	7 069	21 484	15 694	7 849 ^{b)}	.
Zirkon	t	4 240	4 214	3 094	.	.
Achat 4)	t	791	1 032	1 314	1 519	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin 7)	1 000 t	7 566	8 579	9 307	9 821	10 305
Leuchtöl	1 000 t	580	738	825	860	1 663 ^{d)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	730	805	1 039	1 024	.
Heizöl, leicht	1 000 t	6 147	7 497	9 228	9 473	7 484 ^{d)}
Heizöl, schwer	1 000 t	9 286	10 867	13 184	13 892	10 533 ^{d)}
Zeichen- und Hüttenkoks	1 000 t	1 823	1 779	1 850	1 756	2 178
Zement	Mill. t	9,8	11,4	13,4	14,9	16,7 ^{e)}
Roheisen	1 000 t	4 686	5 300	5 532	5 846	7 048 ^{f)}
Stahlbarren	1 000 t	5 997	6 518	7 149	7 502	8 305 ^{f)}
Walzstahl	1 000 t	4 733	5 309	5 980	6 080	6 776 ^{g)}
Aluminium	1 000 t	48,7	60,8	97,2	97,7	117,5 ^{h)}
Raffinadeblei	1 000 t	25,7	25,0	34,8	36,0	31,3 ⁱ⁾
Zinn (Primär-)	1 000 t	3,4	3,6	4,4	4,8	5,4 ^{j)}
Traktoren	1 000	24	31	42	44	59 ^{j)}
Personenkraftwagen ⁸⁾	1 000	348	418	466	562	553 ^{k)}
Lastkraftwagen 8)	1 000	168	194	266	337	370 ^{k)}
Handelsschiffe 9)	1 000 BRT	147	157	151	.	24 ^{l)}
Rundfunkempfangsgeräte ¹⁰⁾	1 000	902	.	828	621	701

1) Nettoproduktion; ab 1974: Bruttoproduktion. 1974: Nettoproduktion: 70,5 Mrd. kWh, dar. in Werken für die öffentliche Versorgung 67,6 Mrd. kWh. - 2) In Rio de Janeiro und São Paulo. - 3) Inhalt von Golderzen. - 4) Ausfuhr. - 5) Ohne Einpreß- und abgepacktes Gas. - 6) Bruttogewicht. - 7) Einschl. Flugbenzin. - 8) Einschl. Montage. - 9) Vom Stapel gelaufene Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 10) Einschl. Plattenspieler.

a) 1. Vj 1976: 7,7 Mrd. kWh (Verbrauch insgesamt: 1974: 61,9 Mrd. kWh; 1975: 68,2 Mrd. kWh). - b) Ausfuhr. - c) 1. Hj 1976: 5,04 Mill. m³ (1. Hj 1975: 5,15 Mill. m³). - d) Januar bis September. - e) Januar bis August 1976: 11,4 Mill. t. - f) Januar bis Juli 1976: 5,1 Mill. t. - g) Januar bis August 1976: 4,7 Mill. t. - h) 1976: 130 000 t. - i) Januar bis Oktober. - j) Januar bis August 1976: 45 559 Traktoren. - k) Januar bis August 1976: 652 443 Kraftfahrzeuge (Erzeugung). - l) 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Fernsehempfangsgeräte	1 000	958	1 109	1 353	1 341	1 184
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	136	158	173	190	293
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	69	88	91	89	115
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	243	290	333	353	365
Synthetischer Kautschuk	1 000 t ₃	78,2	94,6	125,2	155,2	128,9
Schneittholz	1 000 m ₃	5 864	6 004	8 000	8 000	.
Nadelholz	1 000 m ₃	3 963	3 598	4 500	4 500	.
Laubholz	1 000 m ₃	1 901	2 406	3 500	3 500	.
Pinienholz, gesägt ¹⁾	1 000 t	564	432	303	135	.
Holzschliff, mech. bearb.	1 000 t	176	180	180	190	.
Holzschliff, chem. bearb.	1 000 t	650	794	794	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	1 237	1 345	1 587	1 854	2 371
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	119	122	128	122	125
Bereifungen	Mill.	8,9	10,2	11,7	13,4	13,6
Zellwolle	1 000 t	31	34	41	36	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	774	368 ^{a)}	414 ^{a)}	.	.
Weizenmehl	1 000 t	1 560	1 632	1 800	1 920	2 052
Sojakeie und -kuchen ¹⁾	1 000 t	872	1 343	1 562	2 021	1 200 ^{a) b)}
Rohrzucker 2)	1 000 t	5 298	6 151	6 937	6 931	7 800
Molkereibutter	1 000 t	50	52	60	60	63
Käse	1 000 t	50	50 ^{c)}	51	53	53
Sojaöl ¹⁾	1 000 t	247	120 ^{c)}	.	718	269 ^{d) e)}
Erdnußöl ¹⁾	1 000 t	58	77 ^{c)}	44	32	.
Baumwollsamensöl	1 000 t	127	61 ^{c)}	.	152	.
Rizinusöl ¹⁾	1 000 t	135	127	132	156	.
Babassuöl ¹⁾	1 000 t	.	2,1	1,5	40,3	.
Bier	Mill. hl	9,5	9,5	11,2	12,3	.
Wein	Mill. hl	1,8	1,4	1,3	1,9 ^{f)}	1,9
Zigaretten	Mrd. St	75,8	83,0	89,0	94,3 ^{f)}	.

		1970	1972	1973	1974	1975 ³⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen	Mill.	17,6 ^{g)}	18,0	.	.	.
in Städten	Mill.	10,3	11,3	.	.	.
in Landgemeinden	Mill.	7,3	6,7	.	.	.
Baugenehmigungen für Wohnungen 4)	1 000	188,5	194,1	183,5	155,0	98,0
in Brasília	1 000	7,3	17,0	18,4	11,9	.
Hochbauten 4)	Mill. m ² Nutzfl.	21,9	29,1	30,8	27,7	16,8
in Brasília	Mill. m ² Nutzfl.	0,9	2,0	2,1	1,7	.
Wohnbauten	Mill. m ² Nutzfl.	16,6	20,8	21,2	18,3	11,1
in Brasília	Mill. m ² Nutzfl.	0,7	1,5	1,7	1,2	.
Nichtwohnbauten	Mill. m ² Nutzfl.	5,4	8,3	9,6	9,5	5,7
in Brasília	Mill. m ² Nutzfl.	0,2	0,5	0,5	0,5	.
Industriebauten	Mill. m ² Nutzfl.	1,6	2,3	3,6	3,4	2,1
Geschäftsbauten	Mill. m ² Nutzfl.	2,5	4,2	4,7	4,8	2,6
Sonstige	Mill. m ² Nutzfl.	1,3	1,8	1,3	1,3	1,0

Außenhandel

Nationale Statistik ⁵⁾

		1970	1971	1972	1973	1974
Einfuhr ⁶⁾	Mill. US-\$	2 844,6	3 695,8	4 775,6	6 992,1	14 162,7 ^{h)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	2 738,7	2 903,8	3 991,2	6 199,2	7 950,9 ⁱ⁾
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 105,9	- 792,0	- 784,4	- 792,9	- 6 211,8

1) Ausfuhr. - 2) Rohrzuckerwert liegt nicht vor. Die Zahlen sind Summen der verschiedenen Verarbeitungsgrade (telquel). - 3) Januar bis August. - 4) In Brasília, den Hauptstädten der Einzelstaaten und 30 weiteren Städten. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 6) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1. Hj. - b) 1. Hj 1976: 2,0 Mill. t. - c) Januar bis Oktober. - d) Ausfuhr. - e) Januar bis Juli 1976: 305 000 t. - f) Nur Erzeugung der Hauptbetriebe. - g) Zensusergebnisse. - h) 1975: 13 562 Mill. US-\$. - i) 1975: 8 656 Mill. US-.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Einfuhr aus wichtigen Ein-						
kaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	812,4	1 103,6	1 474,3	1 926,8	3 519,3
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	359,3	474,3	652,2	883,7	1 761,9
Italien	Mill. US-\$	87,8	123,6	200,8	215,2	387,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	158,3	213,0	215,1	268,2	354,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	44,4	58,8	71,1	110,8	346,3
Frankreich	Mill. US-\$	88,6	145,8	184,3	241,3	339,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	918,1	1 063,8	1 339,0	2 004,4	3 434,1
Kanada	Mill. US-\$	69,4	98,3	98,3	124,2	468,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	57,6	131,2	219,6	385,9	1 370,7
Japan	Mill. US-\$	177,8	260,4	365,6	549,4	1 250,2
Irak	Mill. US-\$	48,1	58,9	97,2	207,2	695,6
Argentinien	Mill. US-\$	170,7	131,7	217,6	343,6	381,8
Ausfuhr¹⁾ nach wichtigen						
Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	956,6	962,7	1 371,0	2 296,9	2 433,7
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	235,5	256,4	336,6	554,7	569,8
Niederlande	Mill. US-\$	154,0	175,8	308,0	621,5	605,2
Italien	Mill. US-\$	198,3	202,7	269,5	351,9	357,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	129,8	126,6	180,1	311,7	374,8
Frankreich	Mill. US-\$	110,0	95,8	139,1	209,5	269,0
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	72,6	63,2	78,1	155,7	145,0
Spanien	Mill. US-\$	107,1	94,4	144,1	211,5	302,0
Sowjetunion	Mill. US-\$	21,2	44,8	79,4	146,8	135,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	676,1	760,0	931,2	1 122,4	1 737,1
Argentinien	Mill. US-\$	185,4	200,6	154,4	198,3	301,7
Japan	Mill. US-\$	144,9	158,4	180,0	425,2	556,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	128,7	124,5	141,2	376,9	522,3
Kohle, Koks und Briketts	Mill. US-\$	49,3	50,5	59,5	57,0	106,4
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	243,3	363,5	487,1	853,4	2 902,0
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	42,6	91,7	79,6	130,7	323,5
Organische chemische						
Erzeugnisse	Mill. US-\$	123,6	145,4	190,5	301,8	604,9
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	70,6	75,5	155,0	167,1	490,5
Polymerisationser-						
zeugnisse usw.	Mill. US-\$	35,9	51,1	51,3	57,0	252,0
Desinfektionsmittel usw.	Mill. US-\$	18,8	19,8	39,8	76,1	94,1
Papier und Pappe	Mill. US-\$	41,4	55,0	68,9	88,7	208,3
Breitflachstahl und Bleche	Mill. US-\$	81,9	100,6	105,4	295,6	1 001,1
Rohre, Rohrform- und Rohr-						
verbindungsstücke aus Eisen-						
oder Stahl	Mill. US-\$	17,9	30,9	30,9	32,6	90,8
Kupfer, raffiniert	Mill. US-\$	78,0	82,2	96,2	160,5	314,3
Aluminium, roh	Mill. US-\$	17,2	14,3	22,6	30,0	100,6
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	572,9	884,7	1 276,8	1 427,9	2 093,5
Elektr. Maschinen, App.,						
Geräte	Mill. US-\$	227,6	265,7	398,6	577,0	839,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	101,9	45,5	54,7	77,5	152,1
Flugzeuge	Mill. US-\$	37,9	57,2	62,2	97,9	217,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	69,6	98,7	169,2	148,5	29,4
Mais	Mill. US-\$	80,6	75,4	9,6	3,1	139,0
Rüben- und Rohrzucker, roh	Mill. US-\$	126,6	153,0	403,5	552,7	1 261,6
Kaffee, roh oder geröstet	Mill. US-\$	939,3	772,5	989,2	1 244,3	864,3
Kaffeeauszüge, -essenzen usw.	Mill. US-\$	42,5	49,7	67,9	100,0	116,0
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	77,7	61,7	59,2	88,5	210,0
Kakaobutter u. Kakaomasse	Mill. US-\$	28,0	29,2	39,6	54,4	111,6
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	76,6	109,0	181,5	456,7	330,5
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	31,6	36,9	47,1	59,0	99,4
Sojabohnen	Mill. US-\$	27,1	24,3	127,9	494,2	586,3
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	154,4	137,1	188,7	218,1	90,9
Sisal u. and. Agave-						
fasern, n. versponnen	Mill. US-\$	16,5	15,3	22,5	59,4	114,1
Eisenerze	Mill. US-\$	209,6	237,3	231,7	362,8	571,2
Rizinusöl	Mill. US-\$	38,2	40,0	55,3	122,4	129,3
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	13,3	19,0	46,5	97,5	108,1
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	63,9	76,6	101,1	132,4	282,6
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	9,5	12,9	50,8	61,7	160,0

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Brasilien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	319 510	446 359	747 114	781 435	898 966
Ausfuhr (Brasilien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	419 654	573 976	775 638	1 497 473	1 204 710
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 100 144	+ 127 617	+ 28 524	+ 716 038	+ 305 744
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch u. Fleischwaren	1 000 US-\$	9 035	19 663	30 073	8 583	8 386
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	1 000 US-\$	2 636	2 606	3 300	2 980	5 177
Frucht-, Gemüsesäfte, nicht gegoren	1 000 US-\$	11 411	16 225	29 605	12 520	22 536
Zucker und Honig	1 000 US-\$	1 017	1 874	2 369	2 569	7 131
Kaffee, Kaffee mittel	1 000 US-\$	48 430	57 819	71 417	29 943	43 068
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	494	187	389	9 024	16 363
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	38 913	58 275	84 240	44 674	42 857
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	8 055	7 638	9 304	5 420	14 599
Sojabohnen	1 000 US-\$	8 339	25 725	130 098	215 957	263 401
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	7 895	9 848	17 287	6 952	7 540
Wolle und Tierhaare	1 000 US-\$	1 908	715	3 116	3 025	5 163
Eisenerze, auch angereichert	1 000 US-\$	90 630	105 787	166 859	207 943	211 955
Erdnußöl	1 000 US-\$	9 656	11 361	6 814	9 138	8 379
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 734	4 508	8 944	12 855	8 978
Leder	1 000 US-\$	1 197	3 954	4 366	3 742	5 395
Holzfuurniere, unter 5 mm	1 000 US-\$	10 913	14 206	21 121	9 349	10 568
Baumwollgarne, roh, nicht für Einzelverarbeitung	1 000 US-\$	766	7 823	14 672	20 454	24 274
Baumwollgewebe, roh, nicht merzerisiert	1 000 US-\$	304	3 843	6 629	10 732	11 251
Andere Waren aus Spinnstoffen	1 000 US-\$	967	4 669	10 502	13 285	22 563
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	1 000 US-\$	6 317	5 713	7 127	7 048	10 358
Roh-, Spiegeleisen usw., Ferrolegierungen	1 000 US-\$	608	3 249	4 443	7 475	10 479
Andere Kolbenverbrennungsmotore	1 000 US-\$	2 177	962	1 972	2 472	24 575
Teile f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	898	1 513	2 636	10 777	14 074
Bekleidung	1 000 US-\$	749	935	5 011	8 477	13 925
Pelzwaren	1 000 US-\$	550	2 285	4 600	3 894	5 628
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rohstoffe	1 000 US-\$	5 322	6 025	8 010	12 808	8 852
Kohle, Koks und Briketts	1 000 US-\$	2 985	5 697	5 575	13 678	12 982
Alkohole, Phenole und Glyzerin	1 000 US-\$	2 916	3 040	7 329	12 865	5 183
Carbonsäuren und ihre H.S.N.N.-Derivate 1)	1 000 US-\$	3 291	4 030	6 041	11 617	7 009
Verbind. m. Stickstoff-funktionen	1 000 US-\$	4 731	6 066	10 264	15 160	11 378
Heterocyclische Verbindungen	1 000 US-\$	3 977	6 194	7 044	11 604	12 709
Anorganische chemische Grundstoffe	1 000 US-\$	6 326	7 758	8 930	18 231	11 343
Andere anorganische chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 523	4 476	7 780	13 163	8 065
Synthetische organische Farbstoffe, natürliches Indigo	1 000 US-\$	9 860	11 936	18 958	23 072	14 645
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	8 369	9 183	17 591	17 988	15 064
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	6 532	6 712	9 171	30 364	15 234
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	14 068	13 942	23 253	47 981	20 738
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	6 072	10 053	16 274	17 609	11 941
Erzeugn. d. chem. Industrie, a.n.g.	1 000 US-\$	4 227	5 863	8 508	13 442	8 754
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	5 059	5 033	8 871	16 675	8 457
Garne a. synth. Spinnfäden, Fasern	1 000 US-\$	8 076	9 894	15 507	17 603	5 032
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	3 081	5 022	5 675	15 874	12 420
Warmbreitband in Rollen	1 000 US-\$	74	-	2 138	9 183	9 953
Stabstahl und Hohlbohrerstäbe	1 000 US-\$	1 003	1 449	1 191	18 978	6 726
Leichte Profile unter 80 mm	1 000 US-\$	723	816	900	6 841	5 011

1) Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Grobbleche a. Mass. St., n. verzinkt	1 000 US-\$	387	1 539	1 962	75 502	49 832
Feinbleche a. M.-Stahl, weder überz. noch plattiert	1 000 US-\$	12 065	8 822	19 049	69 310	23 270
Bandstahl	1 000 US-\$	4 328	4 434	9 056	29 751	11 654
Nahtlose Rohre aus Stahl	1 000 US-\$	1 106	1 596	2 223	16 702	23 805
Druckrohrleitungen für Wasserkraftwerke	1 000 US-\$	103	609	171	5 196	5 371
Silber, Platin usw.	1 000 US-\$	915	1 902	5 323	9 754	6 167
Aluminium, roh	1 000 US-\$	228	205	1 204	5 425	5 472
Werkzeuge aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	4 823	5 401	6 288	13 676	10 743
Dampfmaschinen, Lokomobilen usw.	1 000 US-\$	909	1 062	2 069	1 423	5 407
And. Kolbenverbrennungsmotoren	1 000 US-\$	8 852	11 148	10 456	29 118	25 911
Wasserräder, Wasserturbinen usw.	1 000 US-\$	2 402	1 292	1 777	4 079	6 490
Maschinen, App. usw. zum Ernten	1 000 US-\$	5 825	2 155	1 640	17 708	7 591
Büromaschinen	1 000 US-\$	5 921	14 797	18 591	35 412	12 245
Werkzeugmasch. z. Bearb. v. Metall	1 000 US-\$	19 601	31 573	52 644	98 381	93 783
Maschinen f. metallurg. Betriebe	1 000 US-\$	5 684	9 417	5 126	16 660	13 490
Maschinen u. App. z. Spinnen usw.	1 000 US-\$	11 412	19 849	15 622	27 106	38 244
Maschinen u. App. z. Weben usw.	1 000 US-\$	5 287	13 278	19 510	16 869	10 898
Hilfsmaschinen, Teile, Zubehör	1 000 US-\$	6 220	7 608	9 388	15 301	12 327
And. Textilmasch. z. Färben usw.	1 000 US-\$	1 802	2 929	5 541	7 672	6 739
Nähmasch. u. Nähmaschinen-nadeln	1 000 US-\$	3 209	3 461	5 272	8 697	6 419
Maschinen f. Papierherstellung	1 000 US-\$	6 156	10 914	9 514	10 043	14 503
Maschinen u. Apparate z. Drucken	1 000 US-\$	7 521	8 637	12 823	14 900	13 540
Masch. f. Erdarbeiten u. Bergbau	1 000 US-\$	6 661	8 800	4 614	5 151	8 335
Masch. z. Bearb. v. mineral. Stoff., Glas	1 000 US-\$	8 938	17 882	6 034	12 365	27 642
App. z. Heizen, Kochen, nicht f. Haushalte	1 000 US-\$	5 160	5 039	4 060	6 047	12 997
Pumpen u. Zentrifugen	1 000 US-\$	9 412	14 048	19 043	24 120	32 574
Masch. u. App. z. Heben, Fördern	1 000 US-\$	6 339	13 425	12 261	13 572	23 183
Werkzeugmasch. z. Bearb. von Holz	1 000 US-\$	1 572	3 023	3 840	11 219	5 938
Teile u. Zubehör f. Werkzeugmaschinen	1 000 US-\$	7 153	6 762	9 334	21 580	21 384
Maschinen z. Abfüllen Verpacken	1 000 US-\$	6 267	5 510	4 675	7 613	9 699
Wälzlager	1 000 US-\$	7 585	13 497	15 186	24 602	27 908
Maschinen, App. u. mech. Geräte, a.n.g.	1 000 US-\$	17 617	20 386	21 594	38 674	34 437
Wellen u. Kurbeln, Lager usw.	1 000 US-\$	1 962	4 680	5 418	11 285	11 455
Teile u. Zubehör von Maschinen, a.n.g.	1 000 US-\$	3 550	8 009	10 630	19 698	21 837
Generatoren, Motoren, Umformer	1 000 US-\$	2 699	5 572	8 683	11 996	16 125
Elektr. Masch. und Schaltgeräte	1 000 US-\$	9 236	18 187	25 385	34 517	41 483
App. f. Telegr., Telephon, Fernsehen	1 000 US-\$	6 843	10 009	17 720	28 561	33 655
Röntgen- u. Bestrahlungsapparate	1 000 US-\$	3 626	4 278	4 625	5 935	6 249
El. App. z. Messen, Kontrollieren	1 000 US-\$	3 614	4 989	9 769	10 016	10 280
And. elektr. Maschinen und Apparate	1 000 US-\$	3 382	7 423	12 890	13 437	14 882
Teile f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	5 110	4 896	18 406	47 629	28 426
Feuerschiffe, Schwimmdocks usw.	1 000 US-\$	-	3 844	-	226	18 370
Wissenschaftl. Instrumente usw.	1 000 US-\$	5 508	6 758	8 688	13 838	10 676

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr								
Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge		km		33 864	31 518	30 934	30 546	30 473 ^{a)}
elektrifiziert		km		2 505	2 466	2 350	2 311	2 311
Streckenlänge der Staatsbahnen 1)		km		26 114	24 772	24 546	24 064	24 119
elektrifiziert		km		1 312	1 110	1 092	1 053	1 053
Streckenlänge nach Spurweiten		km		267	218	222	222	222
Schmalspur unter 1 m		km		29 986	27 803	27 189	26 817	26 683
Normal- und Breitspur bis 160 cm		km		3 611	3 497	3 523	3 507	3 568
Fahrzeugbestand	JE							
Lokomotiven		Anzahl		2 248	1 819	1 792	1 741	1 779
Diesel-		Anzahl		1 118	1 369	1 485	1 481	1 531
Dampf-		Anzahl		935	263	94	71	69
Elektrische		Anzahl		195 ^{b)}	187	213	189	179
Triebwagen		Anzahl		110	458	383	371	399
Personenwagen		Anzahl		4 264	3 739	3 478	3 449	3 219
Güterwagen		Anzahl		50 676	53 259	51 444	51 899	58 179
Personenkilometer		Mrd.		16,7	11,3	10,8 ^{c)}	10,6 ^{c)}	10,6 ^{c)}
Nettotonnenkilometer		Mrd.		18,3	17,2	33,3 ^{c)}	42,5 ^{c)}	55,1 ^{c)}
Straßenverkehr								
Straßenlänge	JE	1 000 km		803,1	1 187,6	1 236,1	1 296,2	1 344,4 ^{d)}
Bundesstraßen		1 000 km		36,2	55,6	59,4	65,0	66,8 ^{e)}
mit fester Decke		1 000 km		13,0	27,4	29,6	36,3	38,2 ^{e)}
Staats- und Gemeindestraßen		1 000 km		766,9	1 132,0	1 176,7	1 231,2	1 277,6 ^{f)}
mit fester Decke		1 000 km		13,5	28,7	30,5	34,2	38,2 ^{f)}
Bestand an Kraftfahrzeugen JE								
Personenkraftwagen 2)		1 000		1 171	2 287	2 577	4 021	.
Kraftomnibusse 3)		1 000		192	409	550	1 370	.
Lastkraftwagen 4)		1 000		527	687	754	1 370	.
Pkw je 1 000 Einwohner		Anzahl		14,3	23,5	25,7	39,1	.
				1965	1972	1973	1974	1976 ⁵⁾
Schiffsverkehr								
Binnenschifffahrt⁶⁾								
Bestand an Binnenschiffen 7)	JE	Anzahl ⁸⁾		137	298	339	429	505
Tanker		1 000 tdw		35,6	112,1	133,5	168,7	209,3
		Anzahl		16	17	53	57	18
		1 000 tdw		8,1	17,1	28,8	31,4	19,6
Küstenschifffahrt								
Bestand an Küstenschiffen 7)	JE	Anzahl		219	140	122	117	116
Tanker		1 000 tdw		584,8	608,4	581,4	572,0	646,9
		Anzahl		8	19	22	20	20
		1 000 tdw		13,4	167,0	216,7	214,2	216,1
Seeschifffahrt								
Bestand an Hochseeschiffen 7)	JE	Anzahl		79	91	104	119	127
Tanker		1 000 tdw		781,6	1 839,2	2 265,5	3 369,1	3 747,9
		Anzahl		41	16	17	20	20
		1 000 tdw		552,6	757,6	1 024,9	1 844,8	1 628,6

1) Bundeseigene Bahngesellschaft "Rede Ferroviária Federal S.A." (RFFSA). - 2) Einschl. Kombiwagen. - 3) Einschl. Kleinbusse. - 4) Einschl. Spezialtransporter. - 5) Stand: 31. Januar. - 6) Die Länge der schiffbaren Wasserstraßen beträgt 52 209 km, dar. 36 414 km ganzjährig schiffbar. - 7) Schiffe ab 100 tdw. - 8) Deadweight (tons): Gebräuchliches Maß für das Nutzgewicht (Ladung, Brennstoff usw.), das ein Schiff mit Sicherheit tragen kann. 1 tdw entspricht 1,016 t oder ca. 0,625 BRT.

a) 1975: 33 000 km. - b) 1968. - c) Einschl. interner Erztransporte der Gesellschaften "Estrada de Ferro do Amahá" und "Estrada de Ferro Vitória a Minas". - d) 41 200 km waren asphaltiert (dar. 30 000 km Fern- und Schnellstraßen) und 35 500 km geschottert. - e) 1975: 69 630 km, dar. 43 000 km mit fester Decke. - f) 1975 (nur Staatsstraßen): 166 787 km, dar. 41 000 km mit fester Decke.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter ¹⁾	Mill. t	19,7	43,8	45,7	64,1	78,5 ^{a)}
Gelöschte Güter ¹⁾	Mill. t	16,6	32,9	38,5	48,2	55,1
		1972	1973	1974	1975	1976
Verkehr in den Häfen ²⁾						
Angekommene Schiffe	Anzahl	31 331	32 223	31 154	.	.
Küstenschiffahrt	Anzahl	19 368	20 445	20 249	.	.
Güterumschlag	1 000 t	110 348	145 889	176 440	66 200	70 600
Küstenschiffahrt	1 000 t	27 416	32 471	39 777	14 080	16 200
darunter:						
Rio de Janeiro						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 970	3 506	2 802	.	.
Küstenschiffahrt	Anzahl	757	956	727	.	.
Güterumschlag	1 000 t	21 737	26 086	32 652	17 280	17 800
Küstenschiffahrt	1 000 t	5 321	6 882	7 082	.	.
Santos						
Angekommene Schiffe	Anzahl	4 257	3 349	3 393	.	.
Küstenschiffahrt	Anzahl	1 235	501	385	.	.
Güterumschlag	1 000 t	13 753	16 462	19 614	7 810	8 600 ^{b)}
Küstenschiffahrt	1 000 t	2 682	3 150	3 809	.	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Luftverkehr						
Fluggäste ³⁾						
Einsteiger	1 000	2 377	4 655	5 831	6 246	1 567 ^{c)}
Aussteiger	1 000	2 322	4 603	5 759	6 242	1 585 ^{c)}
Fracht ³⁾						
Empfang	1 000 t	32,4	76,4	105,1	123,3	26,8 ^{c)}
Versand	1 000 t	33,6	76,9	96,0	117,4	27,1 ^{c)}
Post ³⁾						
Empfang	t	4 267	3 908	3 989	4 368	664 ^{c)}
Versand	t	4 427	3 046	3 104	3 894	690 ^{c)}
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	2 591	5 916	7 332	8 556	9 600 ^{d)}
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	74,5	265,6	329,4	420,4	469,5 ^{d)}
		1965	1971	1972	1973	1974
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁵⁾	Mill.	.	622	639	657	836
Telegrammsendungen ⁶⁾	Mill.	18,1	17,8	18,9	20,2	19,5
Fernsprechanrufe	1 000	1 263	2 145	2 190	2 415	2 652 ^{e)}
Rundfunkteilnehmer ⁷⁾						
Hörfunk	1 000	5 550 ^{f)}	5 800	6 000	6 250	6 250
Fernsehen	1 000	2 500 ^{g)}	6 500	6 600	.	8 650
		1965	1972	1973	1974	1975
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste ⁸⁾	1 000	103,0	342,9	399,1	480,3	585,0
nach ausgewählten Herkunftsgeländern bzw. -ländern ⁹⁾						
Südamerika	%	45,3	34,7	33,4	34,2	33,4
Argentinien	%	28,5	16,4	14,5	16,3	.
Uruguay	%	6,2	9,7	10,5	9,5	.
Westeuropa	%	24,9	30,1	30,9	27,8	24,3

1) Einschl. Post und Passagiergepäck und einer geringen Menge auf anderen Verkehrswegen ein- und ausgeführter Güter; ohne Durchgangsverkehr und Verpackung. - 2) 1975 und 1976: 1. Hj Güterumschlag im Erzhafen Vitória (1. Hj 1976): 28,9 Mill. t. - 3) Gewerblicher und privater Luftverkehr der vom "Departamento de Aviação Civil" beaufsichtigten Flughäfen; 1974: Beförderungsleistungen von 17 ausgewählten Flughäfen. - 4) Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1972 ohne Übergepäck. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr (ohne Auslandsempfang); Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften ein. - 6) Inlands- und Auslandsverkehr einschl. Radiogramme, ohne Durchgangsverkehr. - 7) Geräte in Gebrauch. - 8) Ab 1972 ohne die in einige Bundesstaaten auf dem Luftweg eingereisten Touristen. - 9) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Januar bis Oktober 1975: 75 Mill. t. - b) Stückgut: 4,9 Mill. t, Massengut: 3,7 Mill. t (Weizen, Düngemittel und Erze: 2,2 Mill. t). - c) 1. Vj. - d) Januar und Februar 1976: 1 775 Mill. Pkm, 74,7 Mill. Ntkm. - e) 1975. - f) 1968. - g) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Bundesrep. Deutschland	%	4,5	5,8	6,2	5,3	.
Italien	%	3,7	4,4	4,7	4,3	.
Frankreich	%	3,5	4,1	4,4	3,8	.
Portugal	%	2,9	4,2	3,5	3,3	.
Nordamerika	%	26,1	21,1	22,9	25,8	.
Vereinigte Staaten	%	23,8	18,9	20,0	22,8	23,1
		1966	1968	1969	1971	1972
Beherbergungsbetriebe ¹⁾	Anzahl	12 809	12 660	12 836	13 333	13 764
in Hauptstädten ¹⁾	Anzahl	1 686	1 527	1 572	1 608	1 736
Hotels	Anzahl	7 909	8 570	8 533	9 074	9 579
Luxushotels	Anzahl	.	28	30	22	18 ^{a)}
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	.	136	129	154	168
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	.	517	517	621	673
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	.	7 889	7 857	8 277	8 720
Motels	Anzahl	.	38	64	204	256
Pensionen	Anzahl	4 361	4 052	4 239	4 055	3 929
Zimmer in Beherbergungs- betrieben 2)	1 000	.	211,9	217,1	235,7	242,9
		1970	1971	1972	1973	1974
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	30	36	38	58	66
		1972	1973	1974	1975	1976 ³⁾

Geld und Kredit

Währung

Kurs New Yorker Notierung JE DM für 1 Cr\$
JE US-\$ für 1 Cr\$

Cruzeiro (Cr\$) = 100 Centavos

Verbrauchergeldparität des
Cruzeiro im Verhältnis zur
DM nach deutschem Verbrauchs-
schema (Rio de Janeiro)
100 Cr\$ = ... DM 4)

Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	3 886	6 085	4 930	3 707	3 358 ^{d)}
Goldbestand		Mill. US-\$	50	55	56	54	53
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE	Mrd. Cr\$	11,55	16,43	20,81	31,03	32,21
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Cr\$	115	160	197	286	292 ^{e)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE	Mrd. Cr\$	40,43	59,43	79,30	113,93	127,17
Termineinlagen 6)	JE	Mrd. Cr\$	12,67	12,37	16,44	22,14	27,62
Bankkredite an Private ⁷⁾	JE	Mrd. Cr\$	80,24	118,96	190,56	299,29	373,99
Währungsbehörden		Mrd. Cr\$	24,98	37,97	64,94	107,92	135,65
Geschäftsbanken		Mrd. Cr\$	53,04	76,46	114,03	172,73	216,31
Diskontsatz der Zentral- bank 8)	JE	% p.a.	18 ^{f)}	18	18	18	28 ^{g)}

Öffentliche Finanzen ⁹⁾

Haushalt der Bundesregie-
rung (Staatshaushalt) 10)

Einnahmen	Mill. Cr\$	39 420	52 726	75 663	90 247	139 325
Laufende Einnahmen	Mill. Cr\$	38 688	52 466	75 660	90 247	.
Steuern und Abgaben	Mill. Cr\$	35 826	48 714	70 045	81 760	126 100

1) Hauptstädte der Bundesstaaten und Bundesterritorien. - 2) Einschl. Suiten und Apartments. - 3) Juni. - 4) Ohne Wohnungsmiete. Berechnung von Juli 1970. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Geschäftsbanken. - 7) Einschl. Kredite der Währungsbehörden und der Geschäftsbanken an andere Finanzinstitute. - 8) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 9) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 10) 1975 und 1976: Voranschläge. Veranschlagte Einnahmen und Ausgaben des Gesamthaushalts (Staatshaushalt, Haushalte der "indirekten" Verwaltungseinheiten und ähnlicher Körperschaften des Bundes) 1975: 113 396 Mill. Cr\$, 1976: 189 377 Mill. Cr\$, 1977: 287 540 Mill. Cr\$, dar. 72 700 Mill. Cr\$ Personalkosten.

a) JE 1975: 23, JA 1976: 26 Luxushotels in Rio de Janeiro, São Paulo und Brasília. - b) 30. September. - c) August - d) Außerdem SZR im Wert von 196 Mill. US \$ (August 1976: 197 Mill. US-\$). - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Satz gültig seit 16. Februar. - g) 5. Oktober (gültig seit Mai).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
darunter:						
Vermögen- und Einkommensteuer	Mill. Cr\$	9 981	12 803	19 340	22 769	33 434 ^{a)}
Industriewarensteuer	Mill. Cr\$	14 889	19 854	27 912	29 541	53 902 ^{a)}
Einfuhrzölle	Mill. Cr\$	2 636	3 817	6 804	7 187	.
Steuer auf Kapitaltransaktionen	Mill. Cr\$	1 328	2 019	2 784	3 917	.
Mineralölsteuer ¹⁾	Mill. Cr\$	4 573	5 556	6 672	8 157	.
Einheitsteuer für Stromverbrauch	Mill. Cr\$	1 074	1 543	1 975	2 555	.
Gebühren	Mill. Cr\$	1 005	2 640	3 872	6 906	.
Einnahmen aus Staatsbesitz	Mill. Cr\$	206	213	328	411	.
Laufende Überweisungen	Mill. Cr\$	2 113	2 718	4 130	4 898	.
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. Cr\$	543	821	1 157	3 178	.
Kapitaleinnahmen ²⁾	Mill. Cr\$	732	260	3	1	.
Ausgaben	Mill. Cr\$	38 198	50 767	71 750	90 247	139 325
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	21 892	28 916	38 759	52 166	.
Kapitalausgaben	Mill. Cr\$	16 306	21 851	32 991	38 082	.
Legislative ³⁾	Mill. Cr\$	285	396	567	644	.
Judikative	Mill. Cr\$	360	473	634	647	.
Exekutive	Mill. Cr\$	20 495	25 515	29 935	36 793	.
Präsidialamt	Mill. Cr\$	156	220	301	905	.
Ministerien ⁴⁾	Mill. Cr\$	20 339	25 295	29 634	28 340	.
Planung und allgemeine Koordination	Mill. Cr\$	187	269	408	-	-
Erziehung und Kultur	Mill. Cr\$	2 244	2 537	3 496	3 893	8 941
Gesundheit	Mill. Cr\$	453	525	675	829	2 564
Arbeit	Mill. Cr\$	324	387	485	353	826
Soziales	Mill. Cr\$	494	562	1 067	2 357	3 638
Landwirtschaft	Mill. Cr\$	1 129	1 403	1 968	895	5 066
Bergbau und Energie	Mill. Cr\$	42	48	61	107	504
Industrie und Handel	Mill. Cr\$	685	660	905	978	2 568
Finanzen	Mill. Cr\$	5 044	6 105	8 176	5 632	18 360
Verkehr	Mill. Cr\$	462	473	632	663	1 005
Post und Fernmeldewesen	Mill. Cr\$	2 086	2 870	2 800	2 703	6 300
Luftfahrt	Mill. Cr\$	2 045	2 777	2 516	2 575	5 400
Marine	Mill. Cr\$	3 901	5 184	4 374	4 647	7 200
Heer	Mill. Cr\$	271	321	415	444	1 162
Äußere Angelegenheiten	Mill. Cr\$	782	912	1 304	1 339	2 286
Innere Angelegenheiten	Mill. Cr\$	189	262	354	474	.
Justiz	Mill. Cr\$	10 875	15 537	28 451	34 077	.
Allgemeine Aufgaben des Bundes	Mill. Cr\$	6 184	8 846	12 162	14 186	24 413 ^{b)}
Zuweisungen an Gebietskörperschaften ⁵⁾	Mill. Cr\$	-	-	-	7 548	10 782
Nationaler Entwicklungsfonds	Mill. Cr\$	-	-	-	3 900	5 200
Monetäre Reserve	Mill. Cr\$	1 222	1 959	3 914	-	-
Mehreinnahmen	Mill. Cr\$					

	1977	1978	1979
	Mill. Cr\$ (von 1977)		
Haushaltspläne 1977 bis 1979 (Staatshaushalt)			
Einnahmen (laufende -)	215 844	234 636	249 922
darunter:			
Einkommen- und Vermögensteuer	52 761	55 839	59 089
Industriewarensteuer	65 174	74 068	79 436
Zolleinnahmen	13 900	14 790	15 420
Steuer auf Kapitaltransaktionen	7 220	7 580	7 960
Mineralölsteuer ¹⁾	31 000	32 000	33 000
Einheitsteuer auf Stromverbrauch	6 000	6 540	7 130
Straßenbenutzungsgebühr	7 180	8 870	10 560

1) Einschl. der Steuern auf Erdölprodukte. - 2) Ohne Einnahmen aus noch nicht erledigten Kreditgeschäften. - 3) Einschl. Rechnungshof (Voranschlag 1975: 110 Mill. Cr\$). - 4) 1976: einschl. der Haushaltsmittel der den Ministerien jeweils zugeordneten "indirekten" Verwaltungseinheiten. - 5) Bundesländer (Staaten), Bundesdistrikt, -territorien und Gemeinden.

a) Produktion- und Umsatzsteuer. - b) Voranschlag 1977: 45 050 Mill. Cr\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Haushalte der Bundesländer (Staaten) 1)						
Einnahmen	Mill. Cr\$	24 090	31 673	42 794	60 722	79 649
Laufende Einnahmen	Mill. Cr\$	20 061	26 165	35 799	49 795	63 543
Steuern und Abgaben	Mill. Cr\$	17 703	23 251	31 369	43 547	56 405
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. Cr\$	16 251	21 447	29 463	40 973	53 229
Grunderwerbsteuer	Mill. Cr\$	211	321	585	881	904
Gebühren und Buß- gelder	Mill. Cr\$	941	1 092	796	973	1 295
Einnahmen aus Staats- besitz	Mill. Cr\$	244	354	491	899	977
Einnahmen aus staatli- cher Unternehmertätig- keit	Mill. Cr\$	161	222	151	152	226
Laufende Überweisungen	Mill. Cr\$	862	1 219	2 214	3 377	3 552
Sonstige laufende Ein- nahmen	Mill. Cr\$	1 091	1 120	1 574	1 821	2 383
Kapitaleinnahmen	Mill. Cr\$	4 029	5 508	6 996	10 927	16 106
Kredite	Mill. Cr\$	1 708	2 284	2 719	4 874	7 599
Verkaufserlöse (beweg- liches und unbeweg- liches Vermögen)	Mill. Cr\$	176	131	90	234	1 082
Kapitalüberweisungen	Mill. Cr\$	2 032	2 959	3 853	5 353	7 141
Sonstige Kapitalein- nahmen	Mill. Cr\$	114	134	333	466	283
Ausgaben	Mill. Cr\$	23 506	32 183	43 143	61 877	79 649 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	17 272	22 773	29 642	40 844	52 083
Kapitalausgaben	Mill. Cr\$	6 234	9 410	13 501	21 033	27 566
Erziehung und Kultur	Mill. Cr\$	4 647	6 429	8 695	12 526	13 926 ^{b)}
Gesundheitswesen	Mill. Cr\$	1 350	1 988	2 674	3 630	5 996 ^{b)}
Soziale Angelegenheiten	Mill. Cr\$	1 490	1 947	2 910	3 825	4 712 ^{c)}
Städtische Dienstleistungen	Mill. Cr\$	856	471	837	1 424	952 ^{c)}
Landwirtschaft und natür- liche Ressourcen	Mill. Cr\$	1 316	1 835	3 114	4 645	3 625 ^{d)}
Industrie und Handel	Mill. Cr\$	277	359	762	1 116	2 796 ^{e)}
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Cr\$	2 746	3 973	5 858	7 982	9 481
Regierung und allgemeine Verwaltung	Mill. Cr\$	4 496	7 937	10 707	12 660	23 609 ^{f)}
Finanzverwaltung	Mill. Cr\$	4 296	4 319	3 875	8 980	
Verteidigung und innere Sicherheit	Mill. Cr\$	2 032	2 924	3 711	5 090	5 332
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Cr\$	+ 584	- 509	- 349	- 1 155	-
Öffentliche Schuld	JE					
Innere Verschuldung ²⁾	Mill. Cr\$	21 401	30 717	41 914	53 634	.
Fundierte Schuld	Mill. Cr\$	15 445	26 178	20 823	32 949	.
Schwebende Schuld ³⁾	Mill. Cr\$	5 956	4 539	21 091	20 685	.
Außere Verschuldung ³⁾	Mill. US-\$	6 622	9 521	12 571	17 166	22 000 ^{g)}
		1972	1973	1974	1975	1976 ⁴⁾

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandels-
preise 5)

Verbrauchsgüter	D 1. Hj 1969 = 100	181	208	269	344	421
Langlebige Güter	1. Hj 1969 = 100	194	225	283	354	442
Haushaltswaren	1. Hj 1969 = 100	150	169	202	251	298
Kurzlebige Güter	1. Hj 1969 = 100	147	165	197	243	289
Nahrungsmittel	1. Hj 1969 = 100	197	230	290	363	455
Produktionsgüter	1. Hj 1969 = 100	209	241	308	396	500
	1. Hj 1969 = 100	162	186	248	326	390

1) 1973 und 1974: vorläufige Ergebnisse, 1975: Voranschlag. - 2) Bundesregierung. - 3) Gesamte Außenverschuldung des Landes (einschl. privater Schuld). - 4) D Januar bis April. - 5) Waren für den Inlandsgebrauch.

a) Einschl. 4 219 Mill. Cr\$ monetäre Reserve. - b) Einschl. Sanierungsmaßnahmen. - c) Wohnungswesen und Städtebau. - d) Landwirtschaft einschl. zugeordneter Bereiche (2 198 Mill. Cr\$), Energiewirtschaft und Bergbau (3 889 Mill. Cr\$), regionale Entwicklung (2 538 Mill. Cr\$). - e) Einschl. Dienstleistungsgewerbe. - f) Legislative, Judikative, Justiz, Verwaltung und Planung. - g) Schätzung JE 1976: 27 000 Mill. US-\$. Schuldendienst 1976: 4 500 bis 5 000 Mill. US-\$ (1975: 3 600 Mill. US-\$).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾	
Rohstoffe ²⁾	1. Hj 1969 = 100	167	192	260	342	404	
Baumaterialien	1. Hj 1969 = 100	166	202	271	335	397	
Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte	1. Hj 1969 = 100	151	167	203	268	313	
Andere Güter	1. Hj 1969 = 100	175	197	290	397	497	
		1971	1972	1973	1974	1975	
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 3)							
Kaffee							
Santos, Sorte 4 ⁴⁾	Cr\$/10 kg	23,78	32,11	46,51	58,44	79,32 ^{a)}	
Rio, Sorte 7 ⁵⁾	Cr\$/10 kg	21,09	33,13	48,80	58,94	.	
Kakao, Sorte Bahia ⁶⁾	Cr\$/15 kg	22,02 ^{b)}	43,65 ^{c)}	75,47	116,23	105,99	
Reis							
Langkorn-	Cr\$/60 kg	62,17	80,60	87,65	142,62	.	
Mittelkorn-	Cr\$/60 kg	56,64	80,25	77,30	130,19	.	
Mais, gelb	Cr\$/60 kg	15,00	24,15	28,71	39,95	.	
Kartoffeln, glatt, Sonderklasse	Cr\$/60 kg	29,16	50,16	102,74	89,33	.	
Maniokmehl, extra fein	Cr\$/50 kg	20,59	28,44	26,78	37,24	.	
Baumwolle, Sorte 5 ⁷⁾	Cr\$/15 kg	49,91	55,33	90,11	120,78	.	
		1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾	
Preisindex für die Lebenshaltung in der Stadt							
Rio de Janeiro	D 1970 = 100	116	132	167	216	325	
Ernährung	1970 = 100	143	165	223	283	356	
Bekleidung	1970 = 100	131	141	158	181	203	
Wohnung und Hausrat	1970 = 100	127	138	167	224	280	
Verschiedenes 8)	1970 = 100	150	171	206	279	349	
Preisindex für die Lebenshaltung der Arbeiter in der Stadt São Paulo							
Ernährung	D Dezember 1971=100	110	127	159	207	252	
Bekleidung	Dezember 1971=100	111	133	171	221	268	
Wohnung und Hausrat ⁹⁾	Dezember 1971=100	104	112	130	163	188	
Verschiedenes 10)	Dezember 1971=100	109	119	144	184	225	
		111	127	163	218	270	
		1970	1971	1972	1973	1974	1975 ¹¹⁾
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren 12)							
Rindfleisch, 1. Qualität	Cr\$/kg	4,00	5,36	6,54	9,43	14,02	15,78
Schweinefleisch	Cr\$/kg	3,83	4,77	6,27	8,87	13,69	14,77
Hühnerfleisch	Cr\$/12 St	1,92	2,22	2,42	3,28	4,31	4,45
Milch, frisch, lose	Cr\$/l	0,58	0,69	0,81	0,98	1,43	5,73
Butter, gesalzen	Cr\$/kg	5,80	8,86	10,15	10,47	15,64	18,87
Schweineschmalz	Cr\$/kg	2,88	3,27	4,53	4,49	10,83	10,56
Olivöl, in Dosen	Cr\$/kg	5,30	6,18	6,87	8,82	12,44	16,80
Weißbrot	Cr\$/kg	1,51	1,79	2,06	2,43	3,24	3,66
Mehl							
Weizen	Cr\$/kg	1,13	1,31	1,47	1,76	2,26	2,37
Maniok	Cr\$/kg	0,61	0,89	1,09	1,18	1,62	2,08
Reis, "Agulha"	Cr\$/kg	0,99	1,36	1,84	2,03	3,16	4,59
Kartoffeln, englische	Cr\$/kg	0,78	0,85	1,18	2,21	2,32	2,15
Tomaten	Cr\$/kg	0,90	1,24	1,58	2,13	2,78	3,14
Bohnen, schwarz	Cr\$/kg	1,54	1,55	1,59	3,56	3,95	3,47
Zwiebeln	Cr\$/kg	0,88	1,56	1,77	3,35	2,55	2,79
Bananen	Cr\$/12 St	0,58	0,70	0,82	1,20	1,80	2,55
Apfelsinen	Cr\$/12 St	1,34	1,41	1,78	2,34	3,23	3,17
Zucker, granuliert	Cr\$/kg	0,85	1,02	1,17	1,32	1,68	1,94
Salz, fein	Cr\$/kg	0,42	0,47	0,53	0,65	0,99	1,24
Kaffee, geröstet u. gemahlen	Cr\$/kg	1,97	3,56	6,39	8,22	10,94	13,46
Herrenanzug							
Kaschmirwolle, rein	Cr\$/St	130,32	157,82	210,82	291,45	404,94	.
Leinen	Cr\$/St	95,18	121,36	161,62	198,89	255,41	.
Oberhemd							
Trikot, weiß	Cr\$/St	13,97	15,85	18,27	21,09	29,23	.

1) D Januar bis April. - 2) Ohne Rohstoffe für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie; einschl. Halbfabrikate. - 3) Börsenpreise. - 4) Markt Santos. - 5) Markt Rio de Janeiro. - 6) "Base Ilhéus". - 7) Markt São Paulo. - 8) Körper- und Gesundheitspflege, persönliche Dienstleistungen, öffentliche Dienstleistungen. - 9) Einschl. Brennstoffe und Reinigungsmittel. - 10) Persönliche Ausgaben, Verkehr, Gesundheit und Bildung. - 11) 1. VjD. - 12) D aus 87 Städten.

a) D aus elf Monaten. - b) Dezember. - c) D aus drei Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Baumwolle, weiß	Cr\$/St	11,03	12,57	14,28	16,58	22,48	.
Rindlederschuhe							
geklebt	Cr\$/P	18,22	20,72	25,19	35,88	49,27	.
vulkanisiert	Cr\$/P	25,82	29,61	35,41	49,30	65,92	.
Baumwollstoff, bedruckt	Cr\$/m	1,63	2,20	2,62	3,60	6,09	.
Leinen, grob	Cr\$/m	3,48	4,63	5,36	6,65	10,11	.
		1972	1973	1974	1975	1976	
Löhne							
Gesetzliche Mindestmonatslohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgew. Einzelstaaten 2)							
Amazonas	Cr\$	206,40	240,00	295,20	417,60	602,40	
Guanabara 3)	Cr\$	268,80	312,00	376,80	-	-	
Minas Gerais	Cr\$	268,80	312,00	376,80	532,80	768,00	
Piauí	Cr\$	182,40	213,60	266,40	376,80	544,80	
Rio de Janeiro 3)	Cr\$	268,80	312,00	376,80	532,80	768,00	
Rio Grande do Norte	Cr\$	182,40	213,60	266,40	376,80	544,80	
São Paulo	Cr\$	268,80	312,00	376,80	532,80	768,00	
		1971	1972	1973	1974	1975	
in ausgewählten Städten 2)							
Belém	Cr\$	172,80	206,40	240,00	295,20	417,60	
Belo Horizonte	Cr\$	216,00	268,80	312,00	376,80	532,80	
Brasília	Cr\$	216,00	268,00	312,00	376,80	532,80	
Curitiba	Cr\$	208,80	249,60	288,00	350,40	494,40	
Fortaleza	Cr\$	151,20	182,40	213,60	266,40	376,80	
Porto Alegre	Cr\$	208,80	249,60	288,00	350,40	494,40	
Recife	Cr\$	172,80	206,40	240,00	295,20	417,60	
Rio de Janeiro	Cr\$	225,60	268,80	312,00	376,80	532,80	
Salvador	Cr\$	172,80	206,40	240,00	295,20	417,60	
São Paulo	Cr\$	225,60	268,80	312,00	376,80	532,80	
Monatsverdienste der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Guanabara 4)							
Chemische Industrie							
Laborant m/w	Cr\$	585	594	725	855	970	
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer m/w	Cr\$	250	350	402	470	550	
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter m	Cr\$	720	806	912	1 002	1 350	
Stenotypist w	Cr\$	1 200	1 350	1 625	1 750	2 270	
Bankgewerbe							
Kassierer m	Cr\$	874	950	1 170	1 672	1 750	
Maschinenbuchhalter m/w	Cr\$	695	767	832	1 134	1 170	
		1970	1971	1972	1973	1974	
Sozialprodukt							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mrd. Cr\$	206,6	274,3	359,1	477,2	673,1 ^{a)}	
je Einwohner	Cr\$	2 233	2 882	3 670	4 745	6 513 ^{b)}	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 32,8	+ 30,9	+ 32,9	+ 41,1 ^{c)}	
je Einwohner	%	.	+ 29,1	+ 27,3	+ 29,3	+ 37,3 ^{d)}	
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Cr\$	24,2	34,4	43,7	58,4	.	
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd. Cr\$	3,4	4,7	6,6	8,4	.	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Cr\$	1,4	1,6	2,0	2,4	.	
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Cr\$	39,4	51,6	67,7	91,6	.	
Baugewerbe	Mrd. Cr\$	9,9	12,8	17,5	24,8	.	
Handel	Mrd. Cr\$	28,8	38,7	50,6	65,9	.	

1) 1. VjD.-2) Jeweils gültig ab 1. Mai. - 3) Im März 1975 wurde der Staat Guanabara mit dem Staat Rio de Janeiro zu dem neuen Staat Rio de Janeiro vereinigt. - 4) April; ab 1972 in Rio de Janeiro.

a) 1975: 895,9 Mrd. Cr\$. - b) 1975: 8 362 Cr\$. - c) 1975: + 33,1 %. - d) 1975: + 28,4 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd. Cr\$	8,9	11,5	15,9	20,0	.
Übrige Bereiche	Mrd. Cr\$	49,3	65,9	85,3	111,0	.
Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten	Mrd. Cr\$	165,3	221,1	289,2	382,6	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Cr\$					
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Cr\$	165,3	221,1	289,2	382,6	.
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Cr\$	- 1,8	- 2,5	- 3,3	- 4,0	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volksein- kommen)	Mrd. Cr\$	163,4	218,7	285,9	378,6	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Cr\$	31,1	39,5	52,1	70,9	.
= Nettosozialprodukt zu Markt- preisen	Mrd. Cr\$	194,5	258,2	338,0	449,5	.
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen in- ländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Cr\$	.	.	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Cr\$	.	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Cr\$	143,4	192,4	250,9	327,1	.
Staatsverbrauch	Mrd. Cr\$	20,5	26,8	34,7	46,2	.
Anlageinvestitionen	Mrd. Cr\$	43,4	59,6	79,1	108,1	.
Vorratsveränderung	Mrd. Cr\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Cr\$	13,7	16,7	25,2	40,0	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Cr\$	14,5	21,2	30,7	44,2	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Cr\$	206,6	274,3	359,1	477,2	.

Zahlungsbilanz (Salden)

Leistungsbilanz											
Warenverkehr (Handels- bilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	+	232	-	364	-	232	-	51	-	3 948
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	-	814	-	962	-	1 145	-	1 447	-	2 024
Reiseverkehr	Mill. SZR	-	130	-	135	-	164	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	-	684	-	827	-	981	.	.	.	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+	21	+	13	+	5	+	23	+	1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	-	561	-	1 313	-	1 372	-	1 475	-	5 971
Kapitalbilanz											
Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	-	547	-	1 082	-	2 301	-	3 104	-	4 864
Kurzfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalim- port: -, Nettokapital- export: +)	Mill. SZR	-	568	-	801	-	903	-	14	-	360
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+	592	+	561	+	2 235	+	1 940	-	800
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	-	523	-	1 322	-	969	-	1 178	-	6 024
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	-	38	+	9	-	403	-	297	+	53

1) Fob-Werte. - 2) 1970 - 1971: 1 SZR = US-\$ 1,00; 1972: 1 SZR = US-\$ 1,08571; 1973: 1 SZR = US-\$ 1,20635; 1974: 1 SZR = US-\$ 1,22435.

Entwicklungsplanung

Die Entwicklungsplanung ist stark dezentralisiert. Neben den Bundesinstanzen (Ministerien, selbständige Körperschaften, gemischtwirtschaftliche Gesellschaften) haben auch die Einzelstaaten, die Gemeinden sowie vor allem regionale Entwicklungsorganisationen großen Einfluß. Hierdurch sind Gegensätze bei entwicklungspolitischen Maßnahmen aufgetreten. Das Ziel, ein besseres regionales Gleichgewicht zu schaffen, wurde z. T. durch die beschleunigte Wirtschaftsentwicklung in bereits stärker industrialisierten Gebieten durchkreuzt. Neben der Planung auf Bundesebene stehen somit die Projekte der Einzelstaaten oder regionaler Zusammenschlüsse. Die Gliedstaaten besitzen nach der Verfassung erhebliche politische Kompetenzen und verfügen durch eigene Steuern über finanzielle Hilfsquellen. Nach dem Amtsantritt von Präsident Geisel wurde der Nationalrat für Wirtschaftsentwicklung (Conselho Nacional de Desenvolvimento Econômico/ CNDE) geschaffen, dessen Vorsitz der Präsident führt. Die Finanzierung der öffentlichen Investitionen erfolgt hauptsächlich durch die Nationale Entwicklungsbank ("Banco Nacional de Desenvolvimento"/ BNDE) sowie den von diesem Institut verwalteten Sonderfonds, die zum Teil aus ausländischen Entwicklungskrediten gespeist werden.

Zur Verringerung des wirtschaftlichen und sozialen Gefälles zwischen den unterentwickelten Gebieten des Nordostens und Nordens und dem übrigen Staatsgebiet wurden vom Staat umfangreiche Förderungsmaßnahmen eingeleitet. Die Investitionsförderung umfaßt u. a. Zoll- und Steuererleichterungen sowie staatliche Zuschüsse und günstige Kreditvergabe durch die staatlichen Banken. Besondere Vergünstigungen werden für Industrieprojekte gewährt, um die Infrastruktur zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Von den regionalen Entwicklungsbehörden ist die 1961 gegründete Superintendência do Desenvolvimento do Nordeste (SUDENE) eine der wichtigsten. Es wurden Leitpläne aufgestellt, die sich auf den Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung des Gesundheits- und Erziehungswesens und die Förderung von Industrie und Landwirtschaft erstrecken. Im Zeitraum 1975/77 sollen 40 Mrd. Cr\$ für die industrielle Entwicklung bereitgestellt werden (u. a. Bau eines Petrochemie-Komplexes in Camaçari (Bundesstaat Bahia) und eines Chemie-Komplexes im Bundesstaat Sergipe. Für die Erschließung des Amazonasbeckens wurde ebenfalls eine besondere Entwicklungsbehörde (SUDAM) geschaffen. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört die Besiedlung entlang der Transamazonasstraße sowie die rationelle Nutzung der Waldbestände. Für den zentralen Westen, der auch den Bundesdistrikt mit der Hauptstadt Brasília umfaßt, läuft ebenfalls ein besonderer Entwicklungs-

plan, der sich im wesentlichen auf den Ausbau der Infrastruktur erstreckt.

Grundlage der längerfristigen Planung war bisher der Rahmenplan für den Zeitraum von 1967 bis 1976 (Plano Decenal de Desenvolvimento Econômico e Social). Die Gesamtinvestitionen waren auf 48 Mrd. Cr\$ veranschlagt. Die Finanzierungsmittel sollten zu 85 % im Inland, zu 15 % vom Ausland bereitgestellt werden. Für die Jahre 1970 bis 1973 war ein umfangreiches und detailliertes Aktionsprogramm (Metas e Bases para a Ação do Governo) ausgearbeitet worden. Die jährliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts sollte zwischen 7 und 9 % erreichen (bei einer jährlichen Inflationsrate von höchstens 10 %). Eines der Hauptziele war der Abbau der regionalen Unterschiede gemäß dem Programm der "Nationalen Integration" vom Juni 1970. Die Wirtschaftsentwicklung gestaltete sich ab 1970 günstig, so daß die Planziele teilweise übertroffen wurden. Die Zuwachsraten der agrarischen und der industriellen Produktion lagen zwischen 9 und 12 %.

Leitlinien des "Ersten Nationalen Planes für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung 1972 bis 1974" (1.º Plano Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social, 1972 - 1974 [PND]) waren die Konsolidierung des wirtschaftlichen Wachstums (Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 8 % bis 10 %), die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (+ 3 % jährlich) sowie die Steigerung der Investitionen um insgesamt 58 %.

Im September 1974 wurde der Entwicklungsplan 1975/79 (2.º Plano Nacional de Desenvolvimento) veröffentlicht. Hauptziele sind ein jährliches Wirtschaftswachstum um 10 % (1974 9,6 %), ein Pro-Kopf-Einkommen 1979 von 1 044 US-\$ (1973 748 US-\$) sowie die Schaffung von 1,3 Mill. neuer Arbeitsplätze pro Jahr. Für den Planzeitraum sind Investitionen von 1 747,4 Mrd. Cr\$ vorgesehen. Von den Investitionen sind 41 % für die Wirtschaftsentwicklung, 43,5 % für das Erziehungs- und Gesundheitswesen und der Rest für Nationale Integration (u. a. Regionalpläne) und Unterstützungsfonds vorgesehen. Der Entwicklung der Landwirtschaft wird erhöhte Bedeutung beigemessen, um eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten und die Exportergebnisse bei traditionellen Agrarprodukten zu verbessern. Auch die Entwicklung des Energiesektors soll verstärkt vorangetrieben werden. Längerfristig soll die Wirtschaftsstruktur des Landes auf die Rohstoffsituation ausgerichtet werden, um bestimmte Einfuhren reduzieren bzw. Ausfuhren verstärken zu können.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1975		4 946,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		1 018,7
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		372,9
b) Kredite		645,8
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	727,4	
a) Technische Hilfe i.w.S.	372,1	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,8	
c) Kapitalhilfe	355,2	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		3 927,7
a) Kredite und Direktinvestitionen		2 861,6
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		1 066,1
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 2 802,08
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	2 137,29	
Japan	244,62	
Bundesrepublik Deutschland	244,23	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	682,55	
International Development Bank	436,77	
International Finance Corporation	114,10	
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Unterstützung und Beratung verschiedener landwirtschaftlicher Genossenschaften, vor allem in Süd-Brasilien		
Landwirtschaftliche Beratung im Rahmen verschiedener staatli- cher und halbstaatlicher Organisationen		
Regierungsberater beim Landwirtschaftsministerium in Minas Gerais		
Veterinärmediziner mit fahrbaren Veterinäruntersuchungslabors		
Geologisch-geophysikalische Lagerstättenuntersuchungen in Minas Gerais		
Hydrologisch-bodenkundliche Untersuchungen in Piauí		
Regionalentwicklungsplanung für Süd-Minas Gerais		
Großraumplanung Porto Alegre		
Beratung der Behörde für Stadtentwicklungspolitik und Regional- planung CNPU		
Errichtung einer Forsttechnikerschule		
Errichtung einer Finanzschule		
Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Tropenmedizin		
Beratung des Managements der Klein- und Mittelindustrie		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Secretaria de Planejamento da Presidência da República. Fundação Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística, Departamento de Divulgação Estatística, Rio de Janeiro	Anuário estatístico do Brasil 1975 Boletim estatístico Sinopse estatística do Brasil 1975
Ministério das Minas e Energia, Departamento Nacional da Produção Mineral, Rio de Janeiro	Anuário mineral brasileiro 1974
Geraldo Banas	Brasil industrial 1975, Vol. I u. II, São Paulo
Fundação Getulio Vargas	Conjuntura econômica 1976 [monatlich], Rio de Janeiro

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Brasiliens **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter amerikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung	Proteineversorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
	Land	je Einwohner/Tag				15 J.	5-19 J.		kg SKE ³⁾		je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				%	Anzahl			US-\$	
Argentinien	3 150 (70)	99 (70)	68 (70)	176 (71)	93 (70)	65 (70)	13 (70)	15	1 908	14 (73)	68 (71)	154 (72)	425 (71)	1 640
Bolivien	1 840 (70)	46 (70)	50 (51)	522 (70)	.	44 (70)	14 (72)	58	214	.	4 (70)	37 (72)	288 (70)	230
Brasilien	2 820 (70)	67 (70)	61 (70)	261 (71)	67 (70)	49 (70)	19 (70)	44	566	11 (73)	24 (70)	37 (71)	61 (72)	760
Chile	2 560 (70)	71 (70)	62 (70)	245 (71)	87 (70)	71 (70)	7 (72)	25	1 458	2 (73)	21 (71)	109 (71)	149 (72)	720
Costa Rica	2 370 (70)	62 (70)	67 (70)	250 (72)	86 (70)	58 (70)	20 (73)	45	50	13 (72)	26 (72)	93 (72)	73 (72)	710
Dominikanische Republik	2 060 (70)	50 (70)	57 (61)	359 (72)	66 (70)	51 (70)	22 (71)	61	233	3 (72)	13 (73)	38 (72)	40 (72)	520
Ecuador	1 970 (70)	49 (70)	58 (70)	472 (71)	68 (70)	53 (70)	20 (73)	54	321	8 (70)	5 (72)	47 (72)	270 (72)	360
El Salvador	1 850 (70)	45 (70)	56 (70)	588 (72)	57 (71)	43 (70)	26 (72)	57	210	17 (72)	10 (72)	74 (71)	95 (71)	350
Guatemala	2 020 (70)	51 (70)	52 (70)	412 (71)	39 (70)	29 (70)	27 (70)	63	267	14 (72)	10 (72)	39 (72)	105 (70)	500
Guyana	2 080 (67)	47 (67)	59 (61)	190 (72)	.	.	22 (72)	32	950	4 (73)	25 (70)	54 (72)	339 (71)	410
Haiti	1 720 (70)	39 (70)	46 (70)	1 452 (72)	.	28 ^{a)} (71)	47 (72)	77	27	18 (72)	3 (73)	16 (72)	17 (72)	130
Honduras	2 200 (70)	58 (70)	52 (70)	596 (72)	45 (61)	45 (70)	32 (72)	67	248	2 (72)	6 (72)	42 (71)	56 (72)	320
Jamaika	2 300 (70)	56 (70)	69 (70)	271 (72)	82 (60)	61 (70)	8 (72)	27	1 680	5 (73)	45 (72)	100 (72)	376 (70)	990
Kolumbien	2 250 (70)	50 (70)	60 (70)	502 (72)	73 (70)	44 (70)	27 (72)	45	600	6 (72)	8 (71)	109 (71)	100 (72)	440
Kuba	2 500 (70)	63 (70)	70 (70)	235 (72)	65 (60)	65 (70)	.	33	1 145	.	8 (71)	95 (72)	171 (72)	540
Mexiko	2 560 (70)	65 (70)	61 (70)	785 (70)	74 (70)	55 (70)	11 (70)	47	1 355	34 (73)	31 (73)	116 (65)	301 (72)	890
Nicaragua	2 330 (70)	70 (70)	50 (70)	396 (72)	58 (71)	42 (70)	26 (72)	56	456	8 (72)	17 (71)	27 (72)	58 (72)	540
Panama	2 370 (70)	59 (70)	66 (70)	315 (72)	78 (70)	61 (70)	19 (70)	43	860	1 (72)	35 (72)	78 (71)	164 (72)	920
Paraguay	2 540 (70)	65 (70)	59 (70)	677 (72)	75 (62)	53 (70)	34 (72)	53	142	7 (70)	3 (70)	38 (72)	68 (72)	410
Peru	2 310 (70)	62 (70)	53 (65)	497 (72)	74 (70)	64 (70)	16 (72)	46	641	1 (70)	19 (72)	122 (70)	138 (72)	620
Uruguay	2 740 (70)	91 (70)	70 (70)	193 (71)	91 (70)	72 (70)	11 (71)	17	969	1 (72)	74 (73)	267 (72)	507 (72)	950
Venezuela	2 430 (70)	60 (70)	65 (70)	333 (72)	82 (71)	54 (70)	7 (72)	26	2 818	0 (72)	72 (71)	93 (71)	182 (72)	1 630

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4
Preis DM 6,40.

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Indien 1971	11,-	Pakistan 1974	9,-
Äthiopien 1972	11,-	Indonesien 1974	10,-	Polen 1973	11,-
Algerien 1975	10,-	Jordanien 1969	9,-	Rumänien 1974	10,-
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Sudan 1976	9,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Tschad 1964	5,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1975	10,-	Tschechoslowakei 1975	11,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Liberia 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Madagaskar 1973	9,-	Tunesien 1976	10,-
Ghana 1972	9,-	Malaysia 1969	11,-	Ungarn 1972	9,-
Guinea 1967	5,-	Marokko 1975	10,-		

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 –

Bezugspreis für Jahrgang 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; ab 1977 = DM 3,20.

Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1976	Guatemala	1976	Luxemburg	1971	Saudi-Arabien	1975
Äthiopien	1975	Guinea	1975	Madagaskar	1976	Schweiz	1975
Afghanistan	1976	Guyana	1973	Malaysia	1976	Senegal	1976
Albanien	1974	Haiti	1976	Mali	1976	Somalia	1974
Algerien	1976	Honduras	1976	Malta	1976	Spanien	1975
Angola	1975	Hongkong	1976	Marokko	1977	Sri Lanka	
Argentinien	1974	Indien	1976	Mauretanien	1975	(Ceylon)	1975
Australien	1975	Indonesien	1977	Mexiko	1976	Sudan	1974
Bahamas	1974	Iran	1976	Mogolei	1974	Südrhodesien	1975
Bangladesch	1976	Irland	1975	Mosambik	1975	Surinam	1976
Botsuana	1975	Israel	1976	Nepal	1973	Swasiland	1975
Brasilien	1977	Italien	1976	Neuseeland	1975	Tansania	1976
Brunei	1976	Jamaika	1976	Nicaragua	1975	Thailand	1976
Bulgarien	1976	Japan	1974	Niederlande	1974	Togo	1975
Burundi	1974	Jemen Arab.Rep.	1973	Niger	1976	Tschad	1975
China (Taiwan)	1974	u. Dem. Volksrep.	1973	Norwegen	1974	Tunesien	1976
China, Volksrep.	1975	Jordanien	1975	Obervolta	1975	Türkei	1975
Dänemark	1974	Jugoslawien	1976	Oman	1974	Uganda	1977
Dahome	1974	Kamerun	1974	Österreich	1975	Ungarn	1973
Elfenbeinküste	1976	Kanada	1974	Pakistan	1976	Uruguay	1975
El Salvador	1976	Kenia	1976	Panama	1973	Vereinigte Arab.	
Fidschi	1972	Khmer-Republik		Papua-Neuguinea	1975	Emirate	1975
Finnland	1975	(Kambodscha)	1974	Paraguay	1975	Vereinigte	
Frankreich	1976	Kolumbien	1976	Peru	1976	Staaten	1976
Gabun	1976	Kongo, Volksrep.	1974	Polen	1974	Vietnam, Nord-	1973
Gambia	1976	Laos	1971	Portugal	1976	Zaire	1976
Griechenland	1975	Lesotho	1975	Ruanda	1974	Zentralafrik.	
Großbritannien		Libanon	1975	Rumänien	1976	Republik	1974
und Nordirland	1976	Liechtenstein	1975	Sambia	1976	Zypern	1975